

**Wissenschaftliche Edition
der Fastenmeditation**

Iocus Serius

(München 1717)

aus dem Sammelband

Theatrum Affectuum Humanorum

Text: Franz Lang

Musik: Rupert Ignaz Mayr

Übersetzung: Thomas Erlach

**Beiband 2
der Dissertation
von Thomas Erlach**

INHALT DES BEIBANDS 2

I. Textteil	4
Grundsätze der Textedition und Übersetzung	4
Lateinischer Text und deutsche Übersetzung	5
II. Notenteil	24
Faksimile einer Stimmbuchseite	24
Editionsgrundsätze für den Notenteil	25
Nr. 1: Symphonia	26
Vorspiel/ Praeludium	30
Nr. 2: Recitativo (Mors): <i>O mens hominum</i>	30
Nr. 3: Aria (Mors): <i>Qui cupit sapere</i>	32
Nr. 4: Recitativo (Mors): <i>Sedet in hoc hospitio</i>	35
Nr. 5: Aria (Mors): <i>Mala vita impiorum</i>	36
Nr. 6: Recitativo (Mors): <i>Scholam hîc aperio</i>	38
Erster Gesang/ Oda I	39
Nr. 7: Recitativo (Genius): <i>Sic in animae periculo</i>	39
Nr. 8: Coro (Umbrae 4): <i>Eheu! Eheu!</i>	40
Nr. 9: Aria (Umbrae 4): <i>Quis me prodire cogit</i>	43
Nr. 10: Aria (Genius): <i>Quid ad haec, Luciane?</i>	47
Nr. 11: Recitativo (Genius): <i>Ita, ita post mortem</i>	50
Nr. 12: Aria (Genius): <i>O mortales</i>	51
Zweiter Gesang/ Oda II	53
Nr. 13: Recitativo (Mors): <i>Mutavi hodie officium</i>	53
Nr. 14: Aria (Mors): <i>Cremorem Tartari</i>	54
Nr. 15: Recitativo (Mors): <i>Haec osseo tusa pistillo</i>	57
Nr. 16: Aria (Mors): <i>Haec quisquis ebibet</i>	58

Vierte Unterredung/ Interlocutio IV	61
Nr. 17: Recitativo (Genius): <i>Sic Deo places</i>	61
Nr. 18: Aria (Genius): <i>Sic mundantur</i>	62
Dritter Gesang/ Oda III	64
Nr. 19: Aria (Genius): <i>O somnus feralis</i>	64
Letzter Gesang/ Oda finalis	68
Nr. 20: Recitativo (Mors): <i>Sic sanat mors</i>	68
Nr. 21: Aria (Mors): <i>Adsunt adhuc talia</i>	69
Nr. 22: Recitativo (Genius): <i>Utinam sanentur omnes</i>	70
Nr. 22: Aria (Genius): <i>Fallit mundus</i>	71
Dokumentation der Notentexteingriffe	74

Allgemeiner Hinweis:

Dem Textteil dieser Edition liegt der Sammelband E-Slg. 4 Bavar. 2185, dem Musikteil der Mikrofilm 4 Mus. pr. 28-1ff. der Bayerischen Staatsbibliothek zugrunde. Im Gegensatz zur handschriftlichen Vorlage bei den *Nundinae Deorum* beschränkt sich daher der Textteil in diesem Falle auf die Emendation von Fehlern. Da das historische Notenmaterial bisher nur in Form von Stimmbüchern vorlag, wird hiermit erstmals eine komplette Partitur einer Fastenmeditation von Franz Lang der Öffentlichkeit vorgelegt.

Zur Verminderung des Papierverbrauchs sind Teile dieses Beibands in verkleinerter Form abgedruckt.

Grundsätze der Textedition und Übersetzung

Bei der äußeren Gestaltung des Textes, bei den Texteingriffen und bei der Übersetzung habe ich mich an der Edition der *Nundinae Deorum* orientiert, habe dabei aber aufgrund der Existenz einer gedruckten Vorlage darauf verzichtet, jeden Texteingriff einzeln zu belegen.

Elemente der Textgestaltung:

- In eckigen Klammern stehen Zusätze des Herausgebers zum Text sowie die Seitenbezifferung der Originalquelle.
- Die Zeilennummerierung stammt vom Herausgeber.
- Fett gedruckt sind die Szenenüberschriften, die musikalischen Gattungsbezeichnungen *Recitativo* und *Aria* sowie die Namen der Sprechenden bzw. singenden Figuren.
- Die Namen der Sprechenden Figuren werden immer ausgeschrieben.
- Die kursiv gedruckten Partien sind auch im Original durch Kursivdruck hervorgehoben.
- In Prosaabschnitten werden die originalen Zeilenumbrüche nicht bewahrt, um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten. In den Rezitativteilen entsprechen die Zeilenumbrüche dem Satzfluss. Der Sprechtext wird durch sinnvolle Absätze gegliedert.
- Die Regieanweisungen, die im Originaltext am Rande stehen und auf die im Fließtext zum Teil mit einem Asteriscus (*) verwiesen wird, werden an der entsprechenden Stelle in den Fließtext aufgenommen.

Pauschale Texteingriffe, die nicht einzeln dokumentiert werden:

- Das Zeichen & wird immer als et ausgeschrieben.
- Der Buchstabe J wird immer als I wiedergegeben.
- Die Abbrüviatur *-que* und die Ligaturen *ae* und *oe* werden aufgelöst.
- Der lang geschriebene S-Laut wird normal geschrieben.
- Im Bereich der Groß- und Kleinschreibung und im Bereich der Interpunktion werden die Regeln angewendet, die bezüglich dieser Bereiche im Editionsbericht der *Nundinae Deorum* erläutert wurden.
- Bei der Interpunktion wird zudem in einigen Fällen vom Original abgewichen, wenn eine andere Satzgliederung sinnvoller erscheint.
- Um den Satzbau besser verfolgen zu können, wird auf die Großschreibung des ersten Buchstabens einer Zeile in den Arien verzichtet.
- Alle lateinischen Akzente werden original beibehalten.
- Aus Gründen der Aussprache werden assimilierte Formen verwendet (z. B. *tamquam* statt *tanquam*).
- Alle anderen Texteingriffe werden in eckigen Klammern ergänzt oder in einer Fußnote erläutert.

Für die Übersetzung gelten dieselben Grundsätze wie bei den *Nundinae Deorum*.

THEATRUM AFFECTUUM HUMANORUM

[p. 83]

CONSIDERATIO VI.

IOCUS SERIUS,

sive

STUDIOSUS ACADEMICUS,

à sociis iocosè delusus,

Deo vivere doctus.

5

Vos cogitastis de me malum, sed Deus vertit illud in bonum.
Genes. 50

10 [p. 84]

ARGUMENTUM.

Hac paene nostrâ aetate, in celebri Academia nostrae Germaniae, versabatur nonnemo literarum alumnus, liberiori, quam decebat, vivendi licentiae deditus. Contigit, ut post choreas et symposia cum sui similibus acta, vino somnôque oppressus obdormisceret. Socii nocte concubiâ, è diversorio digressi, sic stertentem deportabant in suum contubernium. In via transibant coemeterium, quod intra urbis moenia situm, primariam ambiebat Ecclesiam. Hic ex occasione iocum facturi, demittunt hominem et in ossium conditorio deponunt. Sic dormientem agitare coeperunt umbra manium, seu verè altero ex orbe reduces, seu imaginariae solum facultati per somnium obiectae. Certè inane somnium non fuisse docuit eventus. Nam ad se reversus et gelido sudore perfusus, illico melioris vitae primordia fecit, dum è vestigio ad Religiosorum Asceterium contendit, et expiata per exhomologesin conscientiâ, narratôque, qui sibi evenerat, rerum successu, admissionem ad sacrum Ordinem petiit, paulo post vale rebus mundanis dicto, ad eundem admissus.

Istud fide dignissimis testibus compertum nobis est, quibus hominum notitia et recens facti memoria fuit. Nos Academicum illum Iuvenem, cuius nomen proditum non est, è nocte vitiosâ meliorem in lucem excitatum, Lucianum appellavimus; è ludo doctum seriò vivere et piè mori.

25

SCHAUBÜHNE DER MENSCHLICHEN AFFEKTE

[S. 85]

SECHSTE BETRACHTUNG

AUS SCHERZ WIRD ERNST,

oder:

Wie ein Student der Universität

von seinen Mitsreitern zum Narren gehalten wurde,

und dadurch lernte, für Gott zu leben.

„Ihr habt Böses gegen mich im Sinn gehabt, aber Gott hat es zum Guten gewendet.“
Genesis 50

[S. 84]

INHALTSANGABE

Ungefähr in diesem unserem Zeitalter lebte an einer berühmten Universität unserer deutschen Heimat ein nicht ganz unbekannter Student, der ein freizügigeres Leben führte, als es sich gehört. Es begab sich, dass er nach einem Tanz- und Trinkgelage mit seinen Kumpanen, von Wein und Müdigkeit übermannt, einschlief. Seine Mitsreiter verließen zu nachtschlafender Zeit das Gasthaus und trugen den Schnarchenden zu seiner Wohnung. Unterwegs kamen sie an einem Friedhof vorbei, der innerhalb der Stadtmauern lag und sich um die Hauptkirche erstreckte. Da sie dort aufgrund der sich bietenden Gelegenheit einen Scherz machen wollten, setzten sie den Mann ab und legten ihn ins Gebeinhaus. Als er dort so schlief, begannen ihn die Seelen der Verstorbenen zu plagen, sei es, dass sie wirklich aus einer anderen Welt zurückkehrten, sei es, dass sie nur im Traum seiner Einbildungskraft erschienen sind. Der Ausgang der Geschichte hat gezeigt, dass es gewiss kein nichtiger Traum gewesen ist. Als er nämlich zu sich kam und von kaltem Schweiß übergossen war, entschied er sich, ein besseres Leben zu beginnen, indem er sich auf der Stelle zu einem Kloster begab. Nachdem er sein Gewissen durch die Beichte erleichtert und die Vorgänge erzählt hatte, die ihm widerfahren waren, erbat er die Zulassung zum heiligen Ordensstand. Wenig später sagte er den weltlichen Angelegenheiten Lebewohl und wurde zugelassen. Die Sache haben wir von sehr angesehenen Zeugen zuverlässig in Erfahrung gebracht, welche die Leute kannten und das Ereignis in frischer Erinnerung hatten. Wir haben den jungen Studenten, dessen Name nicht überliefert ist, *Lucianus* genannt, weil er aus dem lasterhaften Dunkel zu einem besseren Licht (*lucem*) erweckt worden ist: infolge eines Scherzes wurde er gelehrt, ernsthaft zu leben und fromm zu sterben.

PERSONAE INTERLOQUENTES:

30 Lucianus.
Socii Luciani: Aleatus. Bibiander. Choraesus. Dictelus.

[p. 85]

PERSONAE MUSICAE:

Mors. [Basso.]
Genius. [Canto.]
35 Umbræ 4. [Tenori]

Aperto theatro stat Mors super aceruum funerum ex omni hominum conditione.
Ex utroque latere stant duo Genii cum scutis.

In uno legitur: BREVIS DIES HOMINIS (Job. 14).

In altero: VANITATI CREATURA SUBIECTA EST (Rom. 8).

In tertio: VERÈ SAPIT.

In quarto: QUI DAMNO ALIENO SAPIT.

Hi quatuor, suspensis è pariete scutis, varia colligunt è mortuis spolia,
et in pharmacopolium deferunt, quod in posteriori parte scenae instructum patet,
tamquam ex illis medicinam paraturi.

PRAELUDIUM.

Mors è vita malorum regulas bonae vitae componit.

Mors. [Recit.]

O mens hominum,
improvida futurorum!
Ducunt in bonis dies suos,
gaudent ad sonitum organi;
student epotandis calicibus,
vacant choreis et amoribus;
tamquam vita non supersit alia,
tamquam perpetua sint Bacchanalia.
O mens hominum,
improvida futurorum!
Alia doceo Mors.

[Aria.]

Qui cupit sapere,
virtutem discere,
ad scholam Mortis veniat.
Haec securissimas
vivendi regulas
magistra morum explicat.

15

SPRECHENDE FIGUREN:

Lucianus.
Seine Mitstreiter: Würfelmann, Trinkegern, Tanzbein, Redeviel.

[S. 85]

SINGENDE FIGUREN:

Der Tod (Bass).
Ein Engel (Sopran).
Vier tote Seelen (Tenöre).

[Nr. 1: Sinfonia]

Das Theater wird geöffnet.

Der Tod steht auf einem Berg von Leichen aus jeglichen menschlichen Verhältnissen.
Auf beiden Seiten stehen je zwei Engel mit runden Schildern.

Auf dem ersten steht: KURZ SIND DIE TAGE DES MENSCHEN (Hiob 14),

auf dem zweiten: DIE GESCHÖPFE SIND DER VERGÄNGLICHKEIT UNTERWORFEN (Römer 8),
auf dem dritten: WAHRHAFT WEISE IST,

auf dem vierten: WER DURCH FREMDEN SCHADEN WEISE IST.

Die vier Engel hängen ihre Schilde an die Wand, sammeln verschiedene Dinge von den Toten
und bringen sie zu einer Apotheke, die im hinteren Teil der Bühne aufgebaut ist,
so als wollten sie daraus eine Medizin herstellen.

Vorspiel

Der Tod leitet aus dem Leben der bösen Menschen die Regeln für das gute Leben ab.

[Nr. 2: Rezitativ]

Der Tod:

O Geist des Menschen,
du denkst nicht an die Zukunft!
Sie verbringen ihre Tage im Wohlstand,
freuen sich über den Klang der Orgel,
leeren eifrig ihre Gläser,
haben Zeit für Tanz und Liebesspiel,
so, als ob nicht ein anderes Leben auf sie wartete,
so, als ob das Faschingstreiben ewig dauerte.
O Geist des Menschen,
du denkst nicht an die Zukunft!
Aber ich, der Tod, lehre euch etwas anderes...

[Nr. 3: Arie]

Wer weise sein möchte,
und die Tugend kennen lernen will,
der soll in die Schule des Todes kommen.
Vollkommen sichere
Lebensregeln wird er entwickeln,
denn er ist ein Lehrer der Sitten.

20 [Recit.]

Sedet in hoc hospitio madida cohors,
iocis Veneris,
ludis et poculis ebria.
Dum illi iocosam instruent scenam,
salubrem solvent symbolam.

*Ad conclave combibonum appendit nigram tabellam in
circulo hederaceo, cum inscriptione: ANIMAM PRO ANIMA.*

[p. 86]

[Aria]

Mala vita impiorum
bene docet vivere.
Lucrum istud est bonorum,
fugienda fugere.

30

[Recit.]

Scholam hic aperio,
legere incipio.
Attendite!

[Nr. 4: Rezitativ]

In diesem Wirtshaus sitzt eine betrunkene Schar,
berauscht von anstößigen Witzen,
Spielen und Getränken.
Aber dafür, dass sie hier eine lustige Vorstellung geben,
werden sie ihr Seelenheil als Zeche zahlen.

*An das Zimmer der Zechbrüder hängt er eine schwarze Liste
in einem Efeukranz, mit der Aufschrift: SEELE FÜR SEELE.*

[S. 86]

[Nr. 5: Arie]

Das schlechte Leben der Gottlosen
lehrt uns, gut zu leben.
Das ist der Gewinn für die Guten:
zu fliehen, was man fliehen muss.

[Nr. 6: Rezitativ]

Nun eröffne ich meine Schule,
ich beginne mit der Vorlesung.
Hört mir zu!

INTERLOCUTIO I.

*Fessi ludis combibones, abeunt domum, et unâ deferentes dormientem Lucianum
deportant ad caemeterium.*

5

Aleatus.

Bibiander.

Choraesus.

Dictelus.

Aleatus.

Dictelus.

Aperitur.

Datum satis est chartis et aleis.

Sat mensis et poculis.

Sat choreis et saltibus.

Datum satis amoribus.

Sic finita sunt Bacchanalia. Imus domum.

Ah, sic iterum finis est. Imus.

Dormit Lucianus supra braccia ad mensam.

Luciane, surge! Discedimus. Nihil audit.

Surge, si migrare nobiscum placet.

Ut statua riget.

Choreis et crapulâ fessus est. Surge!

Inclamat in aures et vellit.

Sinimus illum, dum diem viderit,

cum tam profundus Morphei in sinu cubat.

Indignum est, combibonem in arena relinquere,

cum milites efferant è pugna suos.

Succollate familiari oneri.

Eia, iunctis viribus.

Sustollunt in braccia.

Vini dolium baiulare me credo,

sic ebrium pondus gravat.

20

Choraesus.

Dictelus.

[p. 87]

Bibiander.

Aliquantum mollius, ne rumpantur circuli.

Erste Unterredung

*Müde vom Spielen, gehen die Zechbrüder nach Hause. Gemeinsam tragen sie den schlafenden
Lucianus und bringen ihn auf den Friedhof.*

Vorhang auf.

Genug Karten- und Würfelspiel.

Genug Essen und Trinken.

Genug Tanz und Gesang.

Genug Liebeszoten.

Das Fest ist aus, wir gehen heim.

Ach, schon wieder vorbei... also gehen wir.

Lucianus schläft am Tisch auf seinen Armen.

Lucianus, steh auf! Wir gehen! ...er hört nichts.

Steh auf, wenn du mit uns gehen willst!

Er sitzt fest wie eine Statue.

Er ist müde vom Tanz und vom Wein. Steh auf!

Er brüllt in seine Ohren und schüttelt ihn.

Lassen wir ihn, bis er den Tag erblickt,

wenn er so tief in Morpheus Armen schläft.

Es ist unwürdig, einen Mitkämpfer im Sand zurückzulassen,

wo doch sogar Soldaten ihre Leute aus der Schlacht tragen.

Stützt die Last des Freundes!

Los, mit vereinten Kräften!

Sie heben ihn auf die Arme.

Ich glaube, ich trage ein Weinfass,

so schwer ist die betrunkene Fracht.

[S. 87]

Trinkegern:

Etwas sanfter, damit unsere Kränze nicht zerbrechen!

Aleatus. Lacertos Hercules supponat suos,
 ut hunc moveatur praegnans amphora.
Aperitur crypta mortualis.

30 **Dictelus.** Hem, quo ferimur?
Bibiander. Opportunè se nobis offert hoc lectisternium.
 Submittite vinosum pheretrum.
 Hic illi fabulam damus,
 et arida inter ossa deponimus,
 ut humidam exsiccet crapulam.

35 **Aleatus.** Profectò deliciosus hic ebrio thorus est.
Dictelus. Sinite, dum sobrius in diem vigilet.
 O dignum tali Endymione thalamum!
 Quid isthoc ille somniabit in lectulo?
 Pulchras opinor Veneres, quales mecum prensabat de die.
 Scyphos et cantharos, quos mecum hausit pancraticè.
 Ludos et aleas, mecum quas miscuit.

40 **Bibiander.** Saltus et choreas, quas unà duximus.
Aleatus. De hoc ego quidem nihil angor, quid ille;
Dictelus. nunc id curo, ut mihi mollior obveniat culcitra.
Choraesus. Quid dicet, dum sobrius excusso sopore auroram viderit?
Aleatus. Dicat, quod volet. Nos ridemus. Felix nox.
Abeunt.

ODA I.
Defunctorum manes, Luciano apparentes, interitiàs sui causas deplorant.

Genius. [Recit.] Sic in animae periculo ludunt mortales,
 et dormiunt.
 Quàm non longè sint ab exitio,
 non intelligunt, nisi Deus protegat.
Pede terram pulsat, aperitur hiatus, exeunt Manes.
 Surgite, ferales Umbræ,
 et vestrà ruinâ vivos docete vivere.

[p. 88]
 Umbra 1. Eheu!
 Umbra 2. Eheu!
 Umbra 3. Eheu!
 Umbra 4. Eheu!
 Omnes 4. Eheu!

Würfelmann: Hercules soll seine Muskeln anspannen,
 damit dieser gefüllte Krug sich von der Stelle bewegt.
Eine Totengruft öffnet sich.

Redeviel: Oha, wohin kommen wir denn hier?
Trinkegern: Dieser Leckerbissen kommt uns gerade gelegen!
 Setzt diesen Weinschlauch ab,
 hier wollen wir ihm ein Märchen vorspielen.
 Wir legen ihn zu den verrotteten Knochen,
 damit er seinen feuchten Rausch austrocknen kann.
 Dieses Bett ist wirklich sehr angenehm für einen Betrunknen.
 Lasst ihn, bis er nüchtern in den Tag hinein aufwacht.
 Ein würdiges Gemach für einen solchen Endymion!
 Was wird er träumen in diesem Bettchen?
 Sicher von schönen Frauen,
 wie er sie mit mir am Tag ins Auge fasste.
 Von Gläsern und Flaschen, aus denen wir um die Wette tranken.
 Von Karten und Würfeln, mit denen wir spielten.
 Von Tänzen und Liedern, die wir zusammen erlebten.
 Ich mache mir keine Sorgen, wie es ihm geht.
 Jetzt kümmerere ich mich darum, ein weiches Kissen zu finden.
 Was wird er sagen, wenn er nüchtern aufwacht
 und den Sonnenaufgang sieht?
 Soll er doch sagen, was er will. Wir lachen darüber. Gute Nacht!
Sie gehen ab.

Trinkegern: Wie er sie mit mir am Tag ins Auge fasste.
Würfelmann: Von Gläsern und Flaschen, aus denen wir um die Wette tranken.
Tanzbein: Von Karten und Würfeln, mit denen wir spielten.
Redeviel: Von Tänzen und Liedern, die wir zusammen erlebten.
Tanzbein: Ich mache mir keine Sorgen, wie es ihm geht.
Würfelmann: Jetzt kümmerere ich mich darum, ein weiches Kissen zu finden.
 Was wird er sagen, wenn er nüchtern aufwacht
 und den Sonnenaufgang sieht?
 Soll er doch sagen, was er will. Wir lachen darüber. Gute Nacht!
Sie gehen ab.

Erster Gesang

Die Seelen Verstorbener erscheinen dem Luciano und klagen über die Gründe ihres Untergangs.

[Nr. 7: Rezitativ]

Der Engel: So spielen die Menschen mit der Gefahr für ihre Seele,
 und schlafen.
 Wie nahe sie dem Untergang sind, erkennen sie nicht,
 wenn Gott sie nicht davor schützt.

*Er tritt mit dem Fuß auf den Boden, ein Abgrund tut sich auf,
 die Seelen kommen hervor.*

Herauf, ihr toten Seelen,
 durch euren Ruin lehrt die Lebenden das rechte Leben.

[S. 88]

[Nr. 8: Chor]

1. Toter: Wehe!
 2. Toter: Wehe!
 3. Toter: Wehe!
 4. Toter: Wehe!
 Alle vier: Wehe!

15	[Aria] Umbrā 1.	[1.] Quis me prodire cogit è meo tumulto? Sepultam Erebo, quis me prodire cogit? Invisum aethera horresco misera. Parere tamen iubeor, fatale iussum exsequor. Eheu!	[Nr. 9: Arie] Erster Toter:	[1.] Wer zwingt mich, aus meinem Grab herauszukommen, bestattet im Erebus? Wer zwingt mich herauszukommen? Vor der verhassten Oberwelt schrecke ich Armer zurück. Doch ich bin gezwungen zu gehorchen, den verhängnisvollen Befehl führe ich aus. Wehe!
20	Omnes 4.		Alle vier:	
25	Umbrā 2.	[2.] O maledicta dies haec, quae me genuit! Haec, quae me perdidit, indigna dici dies! <i>Ardent pedes.</i> Nunc pedes igneae adurunt soleae. In saltum hi non pruriunt, dum haec tormenta sentiunt. Eheu!	Zweiter Toter:	[2.] Verflucht sei der Tag, der mich geboren hat! Und der mich weggerafft hat, ist es nicht wert, erwähnt zu werden! <i>Seine Füße brennen.</i> Jetzt verbrennen Schuhe aus Feuer meine Füße. Tanzen mögen sie nicht, solange sie diese Qualen spüren. Wehe!
30	Omnes 4.		Alle vier:	
35	Umbrā 3.	[3.] O sitis! O laborum dolenda siccitas! Nunc fauces aridas exurit vis carbonum. <i>Scyphus ardens et patina cum serpentibus etc.</i> Pro dulci massico, pro pane candido, foetente potor sulphure, bufones cogor edere. Eheu!	Dritter Toter:	[3.] O Durst, o schmerzhaft Dürre der Beschwerden! Trocken brennt jetzt die Kehle von der Gewalt der Kohlenglut. <i>Man sieht einen brennenden Becher, eine Schale mit Urgeziefer etc.</i> Anstelle des lieblichen Weins, anstelle von glänzenden Speisen werde ich mit stinkendem Schwefel getränkt, bin ich gezwungen, Kröten zu essen. Wehe!
40	Omnes [4]. [p. 89] Umbrā 4.	[4.] O impii amores! Voluptas lubrica! Nunc urunt viscera Tartarei calores. <i>Ardentes manus.</i> O ignes Cypridis! O flammae Veneris! O quanto me supplicio torquetis hic in Tartaro? Eheu!	Alle vier: [S. 89] Vierter Toter:	[4.] O gottlose Liebschaften, o flüchtige Leidenschaft! Jetzt brennen meine Eingeweide von der Hitze des Tartarus. <i>Seine Hände brennen.</i> O Feuer der Göttin von Zypern, Flammen der Venus! Mit welcher Strafe quält ihr mich hier im Tartarus? Wehe!
50	Omnes 4.		Alle vier:	

Umbræ 3. 55	[5.] Sic luunt epulones lauta convivã. Sic luunt amatores impura gaudia. Nunc ludi cruciant, nunc ioci sauciant. Nunc transiere gaudia, nunc torquent nos supplicia. Eheu!	Dritter Toter: Vierter Toter: Zweiter Toter: Erster Toter: Alle vier:	[5.] So büßen die Schlemmer für ihre üppigen Mahlzeiten. So büßen die Liebhaber für ihre schmutzigen Freuden. Jetzt martern sie ihre Spiele, jetzt verwunden sie ihre Scherze. Jetzt sind die Freuden verschwunden, jetzt quälen uns die Strafen. Wehe! <i>Die Toten kehren in ihre Gräber zurück.</i>
Umbræ 4. Umbræ 2. Umbræ 1. Omnes 4. 60	<i>Redeunt Umbræ ad sepulchra.</i>		
Genius. [Aria] 65	Quid ad hæc, Luciane? Hi manes ante manè! te petunt socium. Placet choragium? Cui conscientia obiectat paria, debentur quoque paria hic tormentorum merita.	[Nr. 10: Arie] Der Engel:	Was sagst du dazu, Lucianus? Diese Seelen wünschen dich vor dem Morgengrauen als ihren Gefährten. Gefällt dir dieser Reigen? Wem das Gewissen derlei Dinge vorwirft, dem gebührt auch der gleiche Verdienst an Folterqualen.
Genius. [Recit.] 75	Ita post mortem mutantur omnia. Fames succedit epulis, sitis symposiis, egestas divitiis, contemptus honoribus, tormenta voluptatibus. His frui desideret, qui periclitari non timet. <i>Hæc omnia in pictis figuris et illuminatis repræsentantur.</i>	[Nr. 11: Rezitativ]	So wird sich nach dem Tode alles verändern: Hunger wird den Mahlzeiten folgen, Durst den Gelagen, Armut dem Reichtum, Verachtung dem Ruhm, Qualen der Lust. Wer die Gefahr nicht scheut, der soll sich nur wünschen, diese Dinge zu verkosten. <i>All dieses wird mit beleuchteten bunten Bildern dargestellt.</i>
[p. 90] [Aria] 80	[1.] O mortales, quàm sunt breves mundi deliciae! Ut flores flaccescunt, ut bullae vanescunt, ut clepsydrae fluunt, ut stamina ruunt: vanae deliciae. <i>In symbolis proponuntur hae veritates.</i>	[S. 90] [Nr. 12: Arie]	[1.] O Menschen, wie kurz sind doch die Freuden der Welt! Wie Blumen zerplatzen sie, wie Blasen zerplatzen sie, wie Uhren eilen sie voran, wie Fäden zerreißen sie: eitle Vergnügungen! <i>Diese Wahrheiten werden symbolisch vor Augen gestellt.</i>
85			

[2.] O mortales,
quàm fatales
mundi sunt orbitae!
Dum perstrepat sonus
et citharae tonus,
repentè sonorus
se terminat chorus:
silent deliciae.

INTERLOCUTIO II.

*Lucianus nocturnâ visione territus, melioris vitae consilia capit,
et se primò ad seriam peccatorum confessionem parat.*

Lucianus.

Evigilans actione loquitur.
Heu, ubi sum?
Vivo, an inter monstra, Stygis incola versor?
Vigilo, vel somniantem ludit Morpheus?
Ah, non ludit.
Horridus sudor loquitur satis, qui corpus attonitum rigat.
Unde huc ego ad has calvarias?
An sociorum hic petulans lusus est?
Non me capio, vix me invenio.
Quid vidi, ah, quid vidi?

O somnium! O veritas!
Redivivi manes exiere tumulis,
et deplorârunt caelum perditum.
Execratur unus ebrietatem et crapulas.
Ille vetitos amores et chorearum lascivias.
Hic ludos et aleas.
Et haec vana, causam ruinae deplorant.
Luciane, quis tibi sensus ad haec?
Num quid eadem te lepra fricat, quae illos inficit?

[p. 91]

Remiscere ludorum,
quibus tot num[m]os dilapidasti prodigè,
tuum stipendium, nervum familiae,
parentum sudorem et sanguinem.
Aliena rapuisti dolo, ut luderet;
malas artes exercuisti, ut lucrum faceres.
Quot sannaë, quot ioci, dum favebat fortuna?
Adversa dum fuit,
quot iuramenta, execrationes, blasphemiae?
O malum meum!

[2.] O Menschen, wie todbringend
sind doch die Pfade der Welt!
Wenn ein Klang ertönt ist,
der Schall einer Laute,
hat der tönende Chor
plötzlich ein Ende,
es schweigen die Vergnügungen.

Zweite Unterredung

Lucianus, erschreckt von der nächtlichen Erscheinung, fasst den Beschluss, ein besseres Leben zu führen, und bereitet sich zum ersten Mal auf ein ernsthaftes Bekenntnis seiner Sünden vor.

Lucianus:

[Lucianus] wacht auf und spricht mit Gebärden spiel.
Wehe mir, wo bin ich?
Lebe ich, oder befinde ich mich noch unter den Ungeheuern,
den Bewohnern des Styx?
Wache ich, oder täuscht mich Morpheus im Schlaf?
Nein, er täuscht mich nicht!
Der Angstschweiß, der den erschütterten Körper benetzt,
sagt genügend aus.
Wie komme ich hierher, zu dieser Totenstätte?
Ist dies etwa ein mutwilliger Scherz meiner Gefährten?
Ich fasse mich nicht, ich finde mich kaum.
Was habe ich gesehen, wehe, was sah ich?

[S. 91]

O Traum, o Wahrheit!
Verstorbene Seelen kamen wiederbelebt aus ihren Gräbern
hervor und beklagten den Verlust des Himmels.
Einer verwünschte die Trunkenheit und den Rausch,
jener verbotene Liebschaften und die Vergnügungen des Tanzes,
dieser Glücks- und Würfelspiel.
Sie beweinen diese eiteln Dinge als Gründe ihres Absturzes.
Lucianus, was empfindest du dabei?
Befällt dich etwa dieselbe Krätze, die jene peinigt?

Erinnere dich an die Spiele,
bei denen du so viel Geld verschwenderisch verschleudert hast,
dein Stipendium, die Lebenskraft der Familie,
Schweiß und Blut deiner Eltern...
Fremdes hast du mit List an dich gebracht, um zu spielen,
üble Kniffe hast du angewendet, um Gewinn zu erzielen.
Wie viele Grimassen zogst du, wie viele Scherze machtest du,
wenn das Glück dir gewogen war?
Und wenn es ungünstig war,
wie viele Schwüre, Flüche und Lästerungen stießest du aus?
Wehe meiner Bösartigkeit!

35	<p>Recordaris, Luciane, quàm nuper iniuriosè collusorem acceperis, cui folia sparsisti in faciem, icturus gladio, nū comitum stitisset manus? Sic, quod in te fuerat, insontem peremisti. Quae haec insaniam?</p>	35	<p>Erinnerst du dich, Lucianus, wie ungerecht du neulich einen Mitspieler behandelt hast, dem du die Karten ins Gesicht warfst? Du hättest dein Schwert gezückt, wenn die Schar der Gefährten dich nicht daran gehindert hätte. So hast du, soweit es an dir lag, einen Unschuldigen bedrängt. Was sollte dieser Wahnsinn?</p>
40	<p>Recordaris intemperantiae, qua toties animum obruisti, dignus infernali symposio, ubi helluones potantur sulphur[a]. Foediora memorare trepido, quae suggerit conscientia: choreas, iocos, amores, cupiditates, sermones, ad omnis honestatis ludibrium, ad Numinis contemptum. Heu, numerum non habent haec delicta, mensuram non capiunt.</p>	40	<p>Erinnerst du dich an die Unmäßigkeit, mit der du so oft deine Seele zugeschüttet hast, würdig des höllischen Gastmahls, wo die Prasser Schwefel trinken? Ich zittere davor, noch hässlichere Dinge zu erwähnen, die das Gewissen zu Tage fördert: Tänze, Scherze, Liebschaften, Begierden, Gespräche, jeder Ehrbarkeit zum Spott, und Gott zur Verachtung. Ach, meine Vergehen sind ohne Zahl, sie finden kein Maß.</p>
45	<p>O pudor! O dolor meus! Vanissimarum voluptatum exitum monstrarunt manes: lubet in illorum consortium ire? I, perge, si voluptates amas, delicias si quaeris.</p>	45	<p>O Scham! O mein Schmerz! Die toten Seelen haben mir das Ende der eitlen Vergnügungen gezeigt. Möchte ich ihnen denn Gefolgschaft leisten? Mach weiter, wenn du Vergnügungen liebst, wenn du Zerstreuungen suchst.</p>
50	<p>O ignes! O ardores! O incendia! Quid ago infelix? Totam mihi scelerum farraginem exprobrat conscientia. Metuo, metuo, ne rogus ille urat mea crimina, quae paria in miseris cremat.</p>	50	<p>O Feuer! O Glut! O Brand! Was soll ich Unglücklicher tun? Das ganze Gemenge meiner Vergehen wirft mir das Gewissen vor. Ich habe Angst, ich fürchte mich davor, dass jener Scheiterhaufen meine Schandthaten verbrennt, genau wie er sie bei den Armen dort in Asche verwandelt.</p>
55	<p>O nox! O species! O somnium! Quò me rapuistis? Video parentis Erebi tremendum ostium, quod hianti me rictu glutiet, nisi retrò ad meliora redeam.</p>	55	<p>O Nacht! O Trugbild! O Traum! Wohin habt ihr mich gezerrt? Ich erblicke den furchterregenden Schlund des Höllenfürsten, welcher mich mit klaffendem Rachen verschlucken wird, wenn ich nicht zum besseren Leben zurückkehre.</p>
60	<p>O unicum peccatorum refugium, propitia Mater, tu Filio poenitentem reconcilia! Damno scelera, meliora spondeo, et iam iam ex[s]lequor, dum recens est metus, et vivae species. Rectà nunc domum repeto, et ad seriam exhomologesin animum paro.</p>	60	<p>O einzige Zuflucht der Sünder, gnädige Mutter, versöhne du den Büsser mit deinem Sohn! Ich verdamme meine Untaten, ich gelobe Besserung und setze sie sogleich um, solange die Furcht noch frisch und die Erscheinungen noch lebendig sind. Auf geradem Wege gehe ich jetzt heim, und bereite meine Seele auf eine ernsthafte Beichte vor.</p>
65	<p></p>	65	<p></p>

[p. 92]

ODA II.

Mors pharmacopola, in animarum salutem medicinam componit.

Aperitur. Mors in pharmacopeutica officina.

Mutavi hodie officium,
et agere coepi medicum,
sicque hominibus vitam reddere,
quam aliàs solèbam eripere.
At non ego vulnera corporis,
sed morbos animi sano.

Pyxides allegoricae.
Haec mea pharmaca sunt.
Unius interitus sit sanitas alterius.

[Aria.]

[1.] Cremorem Tartari,
et saxum Sisyphi,
hinc colligo in pharmacum.

Sumit unam post alteram et promit medicinam.

De flore sulphuris
et croco Veneris,
paratur catapotium.

20 [Recit.]

Haec osseo tusa pistillo,
in pulverem redigo,
et pulverem hominem sano,
Os loco pistilli, eraminum loco mortarii.
dum ad prunas inferni decoctum praeparo.
Haec mortis pharmaca sunt.
Imponit prunis. Tenens scyphum.

[Aria.]

[2.] Haec quisquis ebibet,
amaro diffluet
sudore poenitentiae.
Sic mentis intima
sanantur vulnera,
reditque vigor animae.
Claudatur.

30

[S. 92]

Zweiter Gesang

Der Tod tritt als Apotheker auf, der zum Heil der Seelen ein Medikament herstellt.

Vorhang auf. Der Tod steht in einer Apotheke.

[Nr. 13: Rezitativ]

Der Tod:

Heute habe ich meinen Beruf gewechselt:
ich habe begonnen, als Arzt zu arbeiten
und den Menschen das Leben zurückzugeben,
das ich ihnen sonst zu entreißen pflegte.
Aber ich heile nicht die Wunden des Körpers,
sondern die Krankheiten der Seele.

Man sieht allegorische Döschchen.

Dies sind meine Arzneimittel:

Der Untergang des einen

soll die Genesung eines anderen bewirken.

[Nr. 14: Arie]

[1.] Die Asche des Tartarus
und den Stein des Sisyphus
sammle ich hier für das Heilmittel.

Er nimmt eins nach dem anderen und stellt die Medizin her.

Von der Blüte des Schwefels
und vom Safran der Venus
wird eine Pille hergestellt.

Er hat einen Knochen als Stößel

und einen Totenschädel als Geschirr.

Dies hier zerstoße ich mit einem knöchernen Stößel,

verwandle es in Staub

und heile damit den Menschen, der aus Staub ist,

bis ich mich anschieke, es auf den Kohlen der Hölle zu braten.

Das sind die Arzneien des Todes!

Er legt es auf die Kohlen und hält einen Becher in der Hand.

[Nr. 16: Arie]

[2.] Wer auch immer dies trinken wird,
wird zerfließen

von bitteren Tränen der Reue.

So werden die innersten Wunden

des Geistes geheilt,

und die Spannkraft der Seele kehrt zurück.

Vorhang zu.

INTERLOCUTIO III.

Socii ad coemeterium reversi, non invento Luciano, de huius statu solliciti, eundem anxie quaerunt.

- 5 Bibiander. [Bibiander] prodit sensim, velut ex insidiis prospicit.
Dum noctescit, volitant ululae.
Curiositas me trahit, ut revisam socium,
qui cubet in molli thoro.
- [p. 93]
Dictelus. Dulcia, credo, somniabit iularia,
et arida labia linget, humoris sitiens.
Exploramus, num edormierit crapulam.
Vident locum vacuum.
- 10 Choraesus. Iam evigilavit. Non est hic.
Abiit?
- 15 Aleatus. Hic non est. An abierit, vel ablatus alio sit, quis divinabit?
Fortè striges illum avexerunt in Tartarum.
Bibiander. Vah! Si quid acciderit mali, nos tristicis exitibus dicemur rei.
Dictelus. Certè, non bona fama nos feriet,
si nostri vulgò pateant ioci.
- 20 Choraesus. Quaerimus, antequam disecat, ut occulamus tenebris,
si quid occulendum evenerit.
- Bibiander. Partimur vias, si quando in occursum vegetur obvius.
Tum domi illum suae, tum alibi inquirimus;
paulo post redituri ad forum.
- 25 Aleatus. Ad hanc stationem condicimus.
Discedunt socii in omnem partem.

INTERLOCUTIO IV.

Lucianus anteactae vitae peccata detestatur, et interiori lumine collustratus, etiam mundi deserendi votum concepit.

- 5 Lucianus. [Lucianus] in suo Musaeo coram oratorio
scribens peccata pro confessione.
Iam nihil occurrit amplius.
Summo Numini grates,
quòd pertexere mihi tandem hanc Iliadem dederit.
Superi, quanta haec sordium moles!
Exhibet catalogum peccatorum.
- 10

Dritte Unterredung

Die Gefährten sind zum Friedhof zurückgekehrt, ohne Lucianus gefunden zu haben. Da sie über seinen Zustand in Sorge sind, suchen sie ihn voller Angst.

- Trinkegern tritt allmählich vor und blickt um sich,
wie aus einem Hinterhalt.
- Trinkegern: Wenn es Nacht wird, fliegen die Eulen umher.
Die Neugier lockt mich, den Gefährten wiederzusehen,
der in seinem weichen Bett schläft. [S. 93]
Redeviel: Ich denke, er wird süß und fröhlich träumen,
wird sich die trockenen Lippen lecken
und nach Flüssigem dürsten.
Tanzbein: Lasst uns erkunden, ob er seinen Rausch ausgeschlafen hat.
Sie sehen, dass der Ort verlassen ist.
- Redeviel: Er ist schon aufgewacht, denn er ist nicht hier.
Würfelmann: Ist er weggegangen?
Tanzbein: Hier ist er nicht. Ob er gegangen ist oder anderswohin
geschleppt wurde, wer kann das ahnen?
Würfelmann: Vielleicht haben ihn die Kätze in die Hölle gebracht.
Trinkegern: Oje! Wenn etwas Schlimmes passiert ist, werden wir beschuldigt,
ihn grausam getötet zu haben!
Redeviel: Ja, wir werden keinen guten Ruf haben,
wenn unsere Scherze öffentlich bekannt werden.
Tanzbein: Lasst uns zusehen, dass wir uns im Dunkeln verstecken,
bevor es Tag wird, falls etwas vorgefallen ist,
das man verheimlichen muss.
- Trinkegern: Wir gehen getrennte Wege für den Fall,
dass uns irgendwo jemand entgegen kommt.
Wir suchen ihn sowohl bei sich zu Hause als auch anderswo.
Etwas später wollen wir auf den Marktplatz zurückkommen.
Darauf einigen wir uns.
- Würfelmann: *Die Gefährten gehen nach allen Seiten auseinander.*

Vierte Unterredung

Lucianus verurteilt die Sünden seines bisherigen Lebens und fasst, vom inneren Licht erleuchtet, sogar den Entschluss, die Welt zu verlassen.

- Lucianus: *Lucianus sitzt in seiner Studierstube gegenüber der Kapelle
und schreibt für die Betichte seine Sünden nieder.*
Mir fällt nichts weiter ein.
Dem höchsten Gott sei Dank,
dass er mich diese Ilias endlich zu Ende führen ließ.
Ihr Götter, welch eine Menge an Schmutz ist dies!
Er zeigt auf das Verzeichnis seiner Sünden.

Ipsus horreo funestam tabulam.
 Ad abyssum Stygis haec depressisset ream animam,
 nisi bonae Matris precibus servasset illam Deus,
 et insolito monitore ad meliorem traxisset semitam.
 Sequor ductricem manum,
 et quae diciturus homini sum mea scelera,
 nunc animo contrito fateor, o Deus, tibi.
Flectit genua ad oratorium coram Crucifixo.

[p. 94]

Utinam, ah utinam numquam peccassem in te,
 summa et una bonitas!
 Dolens amore tui commissa fleo,
 morturus ante, quam facta repetam.
 Quòd in Orco iam non crucier, quem toties merui,
 quòd vivam, quòd datum sit meliora sequi,
 tuae gratiae, tuae misericordiae debeo,
 et propitiae Matris gratiosis favoribus.
 Gratus agnosco beneficium munus, et demissus veneror.

Ah, cur umquam sic desipui,
 ut, te neglecto, te offenso, mundi voluptates quaerem?
 O mea fatuitas! O meus dolor!
 Animum nôsti, o Deus,
 hic in silentio loquatur tibi.

Genius. [Recit.]

Sic Deo places, dolens anima,
 hinc remittuntur tibi peccata multa,
 quia multum diligis.

*Genius ad taedam ardentem Divini Amoris
 comburit catalogum peccatorum Luciani.*

[Aria.]

[1.] Sic mundantur, sic purgantur
 hominum scelera.
 Si lacrymae fluunt
 et pectora gemunt,
 lavantur dolentes
 mortaliū mentes
 salubri spongiā.
Cor demigratum abluit spongiā.

Mich selbst erschreckt die tobringende Liste.
 In das Tal des Styx hätte sie die schuldige Seele hinabgestoßen,
 wenn nicht, auf die Fürbitte der guten Mutter,
 Gott sie gerettet und durch einen ungewöhnlichen Mahner
 auf den besseren Weg geführt hätte.
 Ich folge der Hand, die mich führt,
 und meine Vergehen, die ich einem Menschen mitteilen will,
 bekenne ich jetzt mit zerknirschem Herzen dir, o Gott.
Er beugt seine Knie zur Kapelle hin, vor dem Gekreuzigten.

[S. 94]

Ach, wenn ich doch niemals gegen dich gesündigt hätte,
 o höchste und einzigartige Güte Gottes!

Im Schmerz der Liebe zu dir beweine ich die begangenen Taten
 und möchte eher sterben, als sie noch einmal zu begehen.

Dass ich in der Hölle jetzt nicht gemartert werde,
 wie ich es so viele Male verdient hätte,
 dass ich lebe, dass mir gewährt wird, dem Besseren zu folgen,
 das verdanke ich deiner Gnade und Barmherzigkeit,
 und der liebevollen Gunst der gütigen Mutter.

Dankbar nehme ich das Geschenk deiner Güte an
 und verehere es in Demut.

Ach, warum war ich jemals so töricht,
 dass ich, dich verachtend und beleidigend,
 die Vergnügungen der Welt suchte?
 O meine Einfalt! O mein Schmerz!
 Du kennst die Seele, o Gott,
 nun soll sie im Schweigen zu dir sprechen.

[Nr. 17: Rezitativ]

Der Engel:

So gefälltst du Gott, o leidende Seele.
 Deshalb werden dir viele Sünden vergeben,
 weil du viel Liebe zeigst.

*Der Engel nimmt die brennende Fackel der göttlichen Liebe
 und verbrennt damit das Verzeichnis der Sünden.*

[Nr. 18: Arie]

[1.] So werden die Sünden der Menschen
 getilgt und weggewischt.
 Wenn Tränen fließen
 und Herzen seufzen,
 werden die leidenden Seelen
 der Menschen gewaschen
 mit einem heilbringenden Schwamm.

Er säubert das schwarz gefärbte Herz mit einem Schwamm.

[2.] Sic beata, reparata
venit conditio.

Exhibetur hic scripta.

Dum culpa recedit,
tunc gratia redit.
Mens cingitur lauro,
inscribitur auro
nomen catalogo.

50

Lucianus.

Dixi, aeternum pactum sit.

Animum nunc expio,

et cum sic mundum senserim male blandum mihi,
odio amorem vindico.

Propositum firmet Deus.

Surgit et ad confessionem peragendam abit.

Digressum quaerunt socii.

60

[2.] Nun ist die Gesundheit
glücklich wiederhergestellt.

Wenn die Schuld verschwindet,
dann kehrt die Gnade zurück.

Die Seele wird mit Lorbeer bekränzt
und der Name wird eingeschrieben
in das goldene Verzeichnis.

Hier zeigt er auf ein Buch.

Lucianus:

Ich habe gesagt, dass es ein ewiger Bund sein soll.

Jetzt entsündige ich die Seele, und da ich gespürt habe,

dass die Welt mir auf üble Weise geschmeichelt hat,

rette ich die Liebe vor dem Hass.

Gott möge den Vorsatz bekräftigen!

Er steht auf und geht fort, um die Beichte abzulegen.

Die Gefährten suchen den Abwesenden.

[p. 95]

INTERLOCUTIO V.

Socii metu soluti, quem de Luciano perditō conceperant, ad somnium se componunt.

Aleatus.

Nullibi Lucianus.

Nuspiam ille.

Nec in hospitii, nec in triviis.

Si felicior in quaerendo socius non fuerit,

irrita cadit industria.

Angor certē, ne quid homini praeter consuetum acciderit.

Hem, socius in sermonem veniens, absolvet dubios.

Reperisti?

Uno si momento festinantior venissem ad fores,

Lucianus in manu foret.

Domum reversus, egit solus in cubili.

Post paulum excessit denuo.

Ubi cumque sit ille, dum sanus sit.

Saltem timere desino. Quò nunc?

Ego ad plumas. Caput doleo.

Sinite illum, si sic volet. Vos mecum.

Quò tu nos? Num ad claustri chorum,

ut nocturnis cum psaltilibus canamus preces?

Bene notas, nunc illarum hora est.

Eò certē me non traxeris.

20

[S. 95]

Fünfte Unterredung

Da die Gefährten von der Furcht befreit sind, die sie wegen Lucianus' Verschwinden ergriffen hatte, legen sie sich schlafen.

Würfelmann:

Hier ist kein Lucianus.

Trinkegern:
Nirgends steckt er.

Tanzbein:
Weder in Wirtshäusern, noch am Wegesrand.

Trinkegern:
Wenn unser Kumpan bei der Suche auch nicht glücklicher

gewesen sein sollte, dann war die Mühe umsonst.

Ich habe tatsächlich Angst,

dass dem Mann irgendetwas Außergewöhnliches passiert ist.

Nun ja, wenn unser Freund zum Gespräch eintrifft,

wird er die Zweifel vertreiben.

Fast du ihn gefunden?

Wenn ich einen Moment früher an der Tür gewesen wäre,

hätte ich Lucianus noch aufgegriffen.

Er ist nach Hause gegangen und hat sich alleine ins Bett gelegt.

Kurze Zeit später ist er dann wieder herausgekommen.

Wo auch immer er sein mag, Hauptsache, er ist gesund.

Allmählich lässt meine Furcht nach. Wohin gehen wir jetzt?

Ich lege mich in die Federn. Mein Kopf tut weh.

Lasst ihn, wenn er es so will. Ihr anderen kommt mit mir!

Wohin führtst du uns? Etwa in den Chorraum eines Klosters,

um dort beim Nachtgebet Psalmen zu singen?

Gut beobachtet, jetzt wäre die Stunde dafür.

Aber da wirst du mich bestimmt nicht hinschleppen.

Choraesus.	25	Simite illis sua pulpita, vos ad me. Sat amplum mihi diversorium est, quo plures etiam hospites demerear. Si ad quietem vobis iter est, comes ero; ad alia non condico. Ad quietem, ne dubita. Venite!	
[p. 96] Aleatus.	30	<i>Intrant.</i> Non abnuo. Sub meridiem vigiles salutabimus Lucianum, et quaeremus ex illo visa somnia. Vide, largiter ut ipse somniis, quò nos fallas sub meridiem. Explicate tentoria. Hodie militariter agemus cum Morptheo. <i>Humi sternunt pallia et incumbunt.</i> Satis commode mihi stratus est thorus. Mihi duriusculè. Modò somnum non turbent; caeterà cubo bene. <i>Disponunt se ad somnum.</i>	Tanzbein: Lasst denen ihr Theater und kommt mit zu mir! Meine Wohnung ist geräumig genug, dass ich dort mehrere Gäste unterbringen kann. Wenn ihr euch dann ausruhen wollt, komme ich mit, für andere Dinge bin ich nicht mehr zu haben. Ja, wir wollen ausruhen, ohne Zweifel. Also kommt mit! <i>Sie treten ein.</i> Ich kann es nicht lassen: wenn wir gegen Mittag wach sind, werden wir Lucianus begrüßen und ihn fragen, was er geträumt hat. Sieh zu, dass du selbst reichlich träumst, dann kannst du uns damit gegen Mittag irreführen. Schlagt die Zelte auf! Heute werden wir in Morpheus' Lager dienen. <i>Sie breiten ihre Mäntel auf dem Boden aus und legen sich hin.</i> Für mich ist dieses Lager komfortabel genug. Ich finde es etwas hart. Man soll nur meinen Schlaf nicht stören, ansonsten liege ich bequem. <i>Sie machen sich zum Schlafen bereit.</i> Seid allmählich leise, mir fallen schon die Lider zu. Meine Beine sind schwer wie Blei. Meine Zunge ist reglos wie Marmor. Sei still, Würfelmann! Das kann ich nicht. <i>Beim Sprechen schlafen sie ein.</i>
Bibiander. Choraesus. Aleatus. Choraesus. Aleatus.	35	Silete paulatim, mihi graves iam nictant palpebrae. Mihi plumbi torpent pedes. Mihi marmorea stupet lingua. Aleate, sileas. Non possum. <i>Inter loquendum indormiscunt.</i>	Trinkegern: Trinkegern: Tanzbein: Redeviel: Würfelmann: Trinkegern: Tanzbein: Redeviel: Würfelmann: Trinkegern: Tanzbein: Redeviel:
Bibiander. Choraesus. Aleatus.	40	Silete paulatim, mihi graves iam nictant palpebrae. Mihi plumbi torpent pedes. Mihi marmorea stupet lingua. Aleate, sileas. Non possum. <i>Inter loquendum indormiscunt.</i>	Trinkegern: Tanzbein: Redeviel:
Bibiander. Choraesus. Aleatus.	45	Silete paulatim, mihi graves iam nictant palpebrae. Mihi plumbi torpent pedes. Mihi marmorea stupet lingua. Aleate, sileas. Non possum. <i>Inter loquendum indormiscunt.</i>	Trinkegern: Tanzbein: Redeviel:

ODA III.

Obiectis somnum terroribus inquietum ducunt.

Morpheus.

*Soporantur a Morptheo. Minatur ictum Mors etc.
Umbræ sequuntur et Manes.*

5

Genius. [Aria.]

O somnus feralis,
ô misera nox!
Dum voco, dum clamo,
dum minor et amo,
non redditur vox.
Vix uno digito
sunt ab exitio,
et tamen stertunt,
et non advertunt,
quàm atra post fata
futura sit nox.
Claudatur.

10

15

Dritter Gesang

[Die vier Gefährten] schlafen unruhig, weil ihnen Schreckbilder begegnen.

[Stumme Szene]

*[Die vier Gefährten] werden von Morpheus eingeschläfert.
Der Tod droht ihnen mit Schlägen, es folgen die Seelen der Toten.*

[Nr. 19: Arie]

Der Engel:

O todverheißender Schlaf,
o furchtbare Nacht!
Ich rufe, ich schreie,
ich drohe und locke,
doch es antwortet keine Stimme.
Kaum einen Finger breit
sind sie vom Untergang entfernt,
und trotzdem schnarchen sie
und bemerken nicht,
wie schwarz die Nacht nach dem Tode ist.
Vorhang zu.

[p. 97]

INTERLOCUTIO VI.

Lucianus expiatiâ conscientiâ laetus, revisit socios, et apposito ientaculo, ad parem vitae mutationem, factâ gestorum enarratione, eosdem invitat.

5 Lucianus.

[*Lucianus*] *venit à peractâ confessione.*

Peracta est rationum causa, liberior meat animus.

O quàm aliter nunc sentio,

quàm cùm interior oculus caligaret vitiiis.

Tantum est, quiete mentis hominem frui.

10

O dulcis poenitentia, numquam te satis agnovi hactenus!

Duram te mihi et amarum finxit fatuus timor,

alia nunc expertus loquor.

Benefici Numinis et sanctae Matris meae liberalis favor

meam superat gratitudinem.

Aliud cùm supersit nihil, vitam ipsam et obsequium dabo.

15

Nunc mea cura est, ut ad idem inducam socios,

quod me sequendum docuit Deus.

Ille successum annuat.

Aleatus.

Aperitur. Iacent ut ante. Inobservatus auscultat Lucianus.

Gravis nox. Choraese! Choraese!

Quid somnum turbas?

Aut canes stabulantur in cubili, aut lemures.

T[ra]jediosum somnium.

Et mihi melancholicum.

De Luciano species, credo, remansere cerebro,

quem inter calvarias dormientem reliquimus.

Hae animatae Morptheo,

revivere de nocte et turbârunt caput.

Surgamus, et fugemus molestas species.

Surgunt.

Bibiander.

Lucianus.

Itane vos hîc? Quousque frustra refugos quaero?

Et quousque nos te! Ubi vagabaris?

Hinc inde, ut in vos incidere.

Quî vales, Luciane? Multa nos cura tui sollicitos habuit.

[S. 97]

Sechste Unterredung

Nachdem [Lucianus] sein Gewissen entlastet hat, ist er froh. Er trifft die Gefährten wieder, richtet ihnen ein Frühstück zu, erzählt, was ihm widerfahren ist, und lädt sie zur gleichen Änderung ihres Lebens ein.

Lucianus:

[*Lucianus*] *kommt von der Beichte zurück.*

Die Abrechnung ist abgeschlossen,

meine Seele fühlt sich freier.

Wie anders empfinde ich nun als zu der Zeit,

da das innere Auge durch Sünden verdunkelt war.

Es ist so viel wert, wenn der Mensch

die Ruhe des Geistes genießen kann!

O süße Reue, ich hatte dich bisher

niemals richtig kennen gelernt!

Die einfältige Furcht hat dich mir als hart und bitter vorgestellt;

jetzt spreche ich als einer, der anderes erfahren hat.

Die großzügige Gunst des gütigen Gottes

und meiner heiligen Mutter hat meine Dankbarkeit übertroffen.

Da mir nichts anderes übrig bleibt,

werde ich nun Leben und Gehorsam hingeben.

Nun werde ich mich darum kümmern,

die Gefährten zu derselben Einstellung hinzufügen,

die mich Gott gelehrt hat.

Er selbst möge den Erfolg eintreten lassen.

Vorhang auf. [Die Gefährten] liegen da wie vorher.

Lucianus, der unbeobachtet ist, hört zu.

Eine herbe Nacht. He, Tanzbein! Tanzbein!

Warum störst du mich beim Schlafen?

Hier im Zimmer sind entweder Hunde oder Gespenster!

Ich hatte einen abscheulichen Traum!

Meiner war niederschmetternd.

Ich glaube, im Gehirn sind Trugbilder von Lucianus

zurückgeblieben, wie wir ihn schlafend bei den Toten

zurückgelassen haben. Die wurden von Morpheus beseelt,

sind nächstens lebendig geworden und haben den Kopf verwirrt.

Stehen wir auf und vertreiben wir die lästigen Trugbilder!

Sie stehen auf.

Also hier finde ich euch! Wie lange habe ich vergeblich

nach euch Flüchtigen gesucht!

Und wie lange haben wir dich gesucht! Wo streiftest du umher?

Hier und dort, um euch anzutreffen.

Wie geht es dir, Lucianus?

Wir haben uns große Sorgen um dich gemacht.

35	[p. 98] Lucianus. Choraesus. Lucianus.	Scio, quò me posueritis thoro, ita vobis me ludere placuit. Quid? Ludere? Ne dissimula socialem iocum, non indignor familiari facetae. Somnum fecistis mihi omni somno meliorem. Bona nuntia. Iam nos poenituerat tantae fabulae, dum te inter sepulchra depositum reduces non invenimus. Timebarus, ne quid malae sortis cubantem exceperit. Mittite timorem. Totus valeo, qualis numquam ante hac. Gaudeo ad nos te sospitem revisere. Omnino sospitem. Urque videatis, quàm id ex vero, iam nunc ad frugale tentaculum hospites voco, quibus paravi leve obsonium. <i>Aperitur coenaculum cum instructa mensa, cui imposita stat una tecta patina.</i>	[S. 98] Lucianus: Tanzbein: Lucianus: Würfelmann: Lucianus: Trinkegern: Lucianus:	Ich weiß, wo ihr mich zur Ruhe gebettet habt. Hat es euch Spaß gemacht, mich zum Narren zu halten? Wie bitte? Spaß gemacht? Streite den Spaß unter Freunden nicht ab, ich bin nicht entrüstet über einen freundschaftlichen Scherz. Ihr habt mir zu einem Schlaf verholpen, der besser war als jeder andere. Das sind gute Nachrichten. Wir hatten schon Reue empfunden wegen dieses Theaterstücks, als wir zurückkamen und dich bei den Gräbern nicht wiederfanden. Wir fürchteten, dass dich im Schlaf ein schlimmes Schicksal getroffen hätte. Habt keine Angst, ich bin so gesund wie nie zuvor. Ich freue mich, dass du wohlbehalten zu uns zurückkehrst. Völlig wohlbehalten. Und damit ihr seht, dass ich es ernst meine, lade ich euch jetzt als meine Gäste zu einem bescheidenen Frühstück ein, dem ich eine geringfügige Zutat beigegeben habe. <i>Es öffnet sich ein Speisezimmer mit einem gedeckten Tisch, auf dem eine zugedekte Schüssel steht.</i>
50	Bibiander. Lucianus. Aleatus.	Sapiet istud, spero, post Bacchanalia, dum stomachum non gravat, sed sublevat. Venite, cursim libate micas boni animi. Nondum satis mihi hesternis ex imbribus sudum est caput, et novis illud nubibus gravem? Liba, quod libet. Modicum non onerat. Parcite tempori, accumbite! Lepidi narratione somnii ego cibos condiam. Considemus. Uno ferculo stabit frugalis mensula. Incisorem quis agat? Primò occupantis id erit. Aggredior. <i>Aperit patinâ, apparet caput mortuale hominis.</i>	Trinkegern: Lucianus: Würfelmann: Lucianus: Würfelmann: Lucianus:	Das wird euch nach dem Faschingsfest schmecken, hoffe ich, zumal es den Magen nicht schwerer, sondern leichter macht. Kommt her, kostet rasch einen Bissen, habt Mut. Mein Kopf ist nach dem gestrigen Regenschauer noch nicht hinreichend heiter, und soll schon von neuen Wolken trüb werden? Koste, was du magst. Den Mäßigen belastet es nicht. Beeilt euch, nehmt Platz! Ich möchte die Speisen mit der Erzählung eines süßen Traumes würzen. Wir setzen uns hin. Das bescheidene Mahl wird aus einem einzigen Gang bestehen. Wer will es anschneiden? Es wird dem gehören, der es zuerst an sich nimmt. Ich bin zur Stelle. <i>Er deckt die Schüssel auf, man sieht den Totenschädel eines Menschen.</i>
65	Choraesus. Lucianus.	Heu, quod monstrum! Quid nos ludis, Luciane? Si ludo, ludentes me ludo. Sed omnino serium hoc est convivium, quia vobiscum id ultimum. Qui sapiunt haec bellaria?	Tanzbein: Lucianus:	Wehe, was für ein schrecklicher Anblick! Machst du dich über uns lustig, Lucianus? Wenn ich mich lustig mache, dann über Leute, die das mit mir taten. Aber dieses Gelage ist völlig ernst, weil es das letzte Mahl mit euch ist. Nun, wie schmeckt euch dieser Nachtsch?

[p. 99]

70	Bibulus. Dictelus.	Cerbero hos mitte bolos, alios haec esurit culina. Parum tu quidem urbanus es, qui nos ad haec edulia vocas. Horreo funestam dapem, cuius nec aspectum patior. Insulsa iudificatio.
75	Choraesus. Aleatus. Lucianus.	Non ita fervidè, o mei boni! Haec mihi vos ipsi parâstis fercula, eadem repono. Ubi nos simile quidquam tibi?
80	Dictelus. Lucianus.	Ut sciatis, quod res est, animos et aures date. Ludibrium fecistis mihi, haud equidem humanum satis, dum inter calvarias depositis dormientem. Irasci possem intempestivis salibus, et talionem repetere. Sed condono lubens, cum illud in salutem animae verterit Deus, quod vos dabatis ludibrio.
85		Dormienti stitere se mihi ferales Umbræ, sceleratorum impij manes, detestati damnationis causas: pocula, choreas, Venerem, Iusus. Minabantur paria parium reo. Id ne fiat, aliter vivere constitui.
90		Et iam persolvi rationes animæ, commodè nactus conscientiae iudicem, cùm Religiosi psaltes canerent laudes Deo. Nunc ad metam sto, tutiori semitâ iturus ad caelum, quò me hactenus consueta via non ducebat.
95		Vobis si placet mihi comites esse, sanctioris instituti amplector socios, quin et hortor, ut sitis. Hucusque tritâ semitâ ad beatam vitam non pertingetis. Agite, praeceuntem sequimini Lucianum. Si aliud sapitis, res vobis habete vestras, et me mihi relinquite!

[S. 99]

Trinkegern: Redeviel:	Wirf die Mahlzeit in die Hölle, diese Kost soll andere sättigen. Du bist zu wenig weltgewandt, wenn du uns zu solchen Speisen einlädst. Mir graut es vor der Todesmahlzeit, ich ertrage nicht einmal ihren Anblick.
Tanzbein:	Das ist eine geschmacklose Verspottung! Nicht so hitzig, meine Lieben!
Würfelmann: Lucianus:	Diese Speisen habt ihr selbst mir kredenzt, jetzt gebe ich sie euch zurück. Wann haben wir dir etwas Derartiges serviert?
Redeviel:	Damit ihr wisst, was Sache ist, hört nun mit Ohr und Seele zu! Ihr habt mir einen Streich gespielt, der gewiss nicht besonders menschenfreundlich war, indem ihr mich schlafend bei den Toten abgelegt habt. Ich könnte euch zürnen mit unpassenden Späßen und Vergeltung fordern. Aber ich verzeihe euch gerne, da Gott zum Heil der Seele gewendet hat, was ihr dem Spott überlieft.
Lucianus:	Als ich schlief, erschienen mir die Seelen der Verstorbenen, die frevelhaften Geister der Verbrecher, und die Gründe für die Verurteilung des Verworfenen: Getränke, Tänze, Liebschaften, Glücksspiele. Sie drohten Gleiches an für den, der gleiche Schuld trägt. Damit das nicht geschähe, beschloss ich, ein anderes Leben zu beginnen.
	Und schon habe ich die Rechnung der Seele bezahlt, habe auf angemessene Art einen Richter meines Gewissens gefunden, während die Mönche zum Lobe Gottes Psalmen sangen. Nun stehe ich an einem Wendepunkt und bin im Begriff, auf dem sichereren Wege gen Himmel zu schreiten, wohin mich der bisher gewohnte Weg nicht geführt hätte.
	Wenn ihr mich begleiten möchtet, begrüße ich euch herzlich als Gefährten einer heiligen Unternehmung, ja ich ermahne euch dazu, dass ihr es werdet. Auf dem Weg, den ihr bisher eingeschlagen habt, werdet ihr das glückselige Leben nicht erreichen. Auf denn, folgt Lucianus, der euch vorangeht! Wenn ihr anderer Auffassung seid, dann beschäftigt euch mit euren Dingen und lasst mich allein!

100	Aleatus. Lucianus. Aleatus. [p. 100] Bibiander. Lucianus. Choraesus.	Itáne haec tu serio? In re tanta nefas est movere ludum. Mirabilis oratio, quae etiam durum concutiat. Veréne spectásti manes, vel ludibrium illud oculorum fuit, vel somnii? Vigilantes non falluntur visu. Vidisses, mi Bibiander, quod mihi spectare datum, mecum saperes. Moveor, ut verè dicam. Sed in vestigio tanta decernere, temerarium est nimis. Cunctari temerarium est magis. Bona consilia plerumque lentescunt morâ. Nunc age mecum, si quid agis. Deliberatum est saniora sequi. De modo tempus statuet. Si sic agitur, quisque prospiciat sibi. Certè dudum mihi suspecta fuit haec vitae licentia, ne quando irriteret in nos vindicem manum. Videbo, quid audeam.		
110	Lucianus. Choraesus.			
115	Dictelus.			
120	Lucianus.	Ergo nemo mecum? Tot antea turpis vitae numerabam socios, an nullus vestrùm virtutis erit? Quò ibis? Deserere mundum statui, et sacra in solitudine delicta iuventutis plangere. Tantum ego à me non impetro. Nec ego. Mitius amplectere vitae genus, habebis comitem. Hominis via in Dei manu est, eâ pergendum, qua ipse vocat. Ergo si nemo mecum, ite ad vestra et valete. Ego Deum sequor. Bonis auspiciis. Videte, ne quem dilati poeniteat consilii. <i>Abeunt omnes.</i>		
125	Aleatus. Lucianus. Bibiander. Dictelus. Lucianus.			
130	Aleatus. Lucianus.			
135	Aleatus. Lucianus.			
				Du meinst es also ernst? In einer so wichtigen Sache wäre es frevelhaft zu scherzen. Eine wunderliche Rede war das, die sogar einen Hartgesotteneren erschütterern könnte. [S. 100] Trinkegern: Hast du wirklich tote Seelen gesehen, oder war es eine optische Täuschung, ein Traum? Wer wach ist, wird beim Sehen nicht getäuscht. Wenn du gesehen hättest, Trinkegern, was mir zu sehen gewährt wurde, würdest du mit mir fühlen. Um die Wahrheit zu sagen: ich bin bewegt. Aber so etwas auf der Stelle zu entscheiden, ist allzu unüberlegt. Zu zögern ist noch unüberlegter. Gute Entschlüsse erlahmen meist, wenn man zögert. Komm jetzt mit mir, wenn du etwas tun willst. Beschlossene Sache ist, dass ich das Vernünftigere wähle. Über die Art und Weise wird die Zeit entscheiden. Wenn das so ist, dann soll jeder für sich selbst sorgen. Schon lange war mir diese freizügige Lebensführung verdächtig, weil sie irgendwann eine rächende Hand gegen uns hervorrufen könnte. Ich werde sehen, wozu ich den Mut habe.
				Also kommt niemand mit mir? So viele Gefährten eines schändlichen Lebens zählte ich vormals, und keiner von euch wird ein Gefährte in der Tugend? Wohin willst du gehen? Ich habe beschlossen, der Welt den Rücken zu kehren und in heiliger Einöde meine Jugendsünden zu beweinen. So viel kann ich von mir nicht verlangen. Ich auch nicht. Wähle eine mildere Art der Lebensführung, dann wirst du einen Gefährten finden! Der Weg des Menschen liegt in der Hand Gottes, du musst dorthin weitergehen, wohin er selbst dich ruft. Wenn also niemand mit mir kommt, dann geht an euer Werk und lebt wohl. Ich folge Gott. Viel Glück! Seht zu, dass ihr die Verschiebung des Entschlusses nicht bereut. <i>Alle gehen ab.</i>

[p. 101]

INTERLOCUTIO VII.

Cunctantes et varia excusantes ultro deserit, et ad Religiosam vitam auspicandam festinat.

- 5 Lucianus. *Lucianus intrat conclave apertum. Coram Crucifixo procumbit.*
Adsum, o Deus, ut impleam vocantis iussa,
concessae tantae gratiae aeternum memor.
Heu, damno meo didici,
quò Mundus asseclas ducat suos,
per voluptates vitae ad Orci supplicia.
Surgit.
- 10 *Retraho pedem ab infausta semita,*
quam oratores Stygii monstrarunt erranti.
Deinceps solitarius flebo,
quas è tumulto saeculi noxas ret[er]uli.
Sub Augustae Matris praesidio miles in arena stabo,
cui et praesentem gratiam et sequentes dedico victorias,
et me ipsum simul.
I, vale, perfide, turpis Munde,
ludificator hominum nequissime!
Prodit è conclavi. Clauditur.
- 20 *Delusus à te, discedo à te,*
et quisquis ab amore tui decipi formidat, mecum exeat.
Abit.
- ODA FINALIS.
Genius Coelestis omnibus medicinam offert, à morte confectam, per quam, contempto mundo ad Divinum servitium incitentur.
- 5 Mors. [Recit.] *Aperitur. [Mors.] tenens catinariam, stat in pharmacopolia.*
Sic sanat Mors.
E damnatorum funeribus,
è malis illorum moribus
medicina fit viventibus.
Sic archiater me caelitus iubet agere,
è malo bonum facere,
per peccatorum interitum
peccatores convertere.
- 10

[S. 101]

Siebte Unterredung

Lucianus verlässt freiwillig die Gefährten, welche zögern und Entschuldigungen vorgeben, und beginnt eilends, ein religiöses Leben zu führen.

Lucianus: *Lucianus betritt ein geöffnetes Zimmer und fällt vor dem Gekreuzigten auf die Knie.*
Ich bin bereit, o Gott, die Befehle zu erfüllen, wenn du ruhest, und denke auf ewig an die große Gnade, die mir gewährt wurde. Ach, aus meinem Schaden habe ich gelernt, wohin die Welt ihre Gefolgsleute führt, nämlich durch die Vergnügungen des Lebens hin zu den Strafen der Hölle.
Er steht auf.

Ich ziehe meinen Fuß zurück vom unglückbringenden Pfad, den die Prediger der Hölle dem Verblendeten gewiesen haben. Künftig will ich in der Einsamkeit weinen über den Schaden, den ich durch das Getümmel der Welt erlitten habe. Unter dem Schutz der erhabenen Mutter will ich als Soldat auf die Walstatt treten, ihr will ich die gegenwärtige Gnade und die künftigen Siege weihen, und zugleich auch mich selbst. Lebe wohl, fahre hin, abtrünnige, schändliche Welt, nichtswürdige Äfferin der Menschen!
Er tritt aus dem Zimmer, welches sich schließt.

Getäuscht von dir, scheidet ich von dir.
Wen auch immer es graust, von der Liebe zu dir getäuscht zu werden, der möge mit mir ausziehen!
Er tritt ab.

Letzter Gesang

Der Engel des Himmels bietet jedem die Medizin an, die der Tod hergestellt hat. Durch sie werden alle zur Verachtung der Welt und zum Dienst für Gott angetrieben.

[Nr. 20. Rezitativ]
Der Tod: *Vorhang auf. Der Tod steht in der Apotheke und hält einen Schädel in der Hand.*
So heilt der Tod:
Aus dem Unheil der Verdammten, aus ihrem schlimmen Verhalten erwächst den Lebenden ein Heilmittel. So befahl es mir der himmlische Oberarzt aus Bösem Gutes zu machen, durch den Untergang der Sünder die Sünder zu bekehren.

15	<p>Ad sanitatem Lucianus rediit, postquam mea pharmaca sumpsit. Quis praeter hunc eadem appetit?</p> <p>[<i>Aria.</i>] [p. 102]</p>	<p>Lucianus wurde wieder gesund, nachdem er mein Heilmittel eingenommen hatte. Wer außer diesem wird noch nach ihm verlangen?</p> <p>[Nr. 21: <i>Arie</i>] [S. 102]</p>
20	<p>Adsunt adhuc talia. Veni huc, o anima! Gratis isthaec offero, eme sine pretio.</p> <p>Genius. [<i>Recit.</i>]</p>	<p>Ein solches ist bereits vorhanden, komm hierher, o Seele! Umsonst biete ich es dir an, kaufe ohne Bezahlung!</p> <p>[Nr. 22: <i>Rezitativ</i>] Genius:</p>
25	<p>Utinam sanentur omnes, quos infestant ulcera. Parata est omnibus medicina. Hanc adhibeat, sanari qui desiderat.</p> <p>[<i>Aria.</i>]</p>	<p>Mögen doch alle geheilt werden, deren Eingeweide schmerzen! Für alle steht ein Heilmittel bereit! Anwenden soll es, wer sich nach Heilung sehnt!</p> <p>[Nr. 23: <i>Arie</i>]</p>
30	<p>Fallit mundus, voluptate aegras necet animas. O felices respirate, fugite fallacias. Fallit mundus: ne fallenti fidem cauti reddite. Sola quies datur menti, quae scit mundum fugere. <i>Claudatur theatrum.</i></p>	<p>Es täuscht die Welt, durch Vergnügung tötet sie die kranken Seelen. Ihr Glücklichen, atmet auf und meidet die Täuschungen! Es täuscht die Welt. Seid schlau, vertraut der Täuschenden nicht! Ruhe wird allein der Seele zuteil, die es versteht, vor der Welt zu fliehen. <i>Das Theater wird geschlossen.</i></p>

The image shows a page of a musical score. At the top left is the number '120' and at the top right is the title 'Confidantia 111.'. The score consists of two main parts: a vocal line and a basso continuo line. The vocal line starts with a treble clef and a common time signature (C). It contains several staves of music with various notes, rests, and ornaments. The basso continuo line starts with a bass clef and a common time signature (C). It contains several staves of music with notes and rests. Between the two lines, there are Latin lyrics: 'O mens hominum improvida futu: forum! ducunt in bo: —' and 'nia: dies: su — os: gau: — — dent ad: sonitum: ad: sonitum: orga:'. There are also some markings like 'S.' and 'Mors.' above the vocal line.

Faksimile einer Stimmbuchseite aus *Iocus Serius*
 (Basso Continuo mit Singstimme, Ende von Nr. 1 und Beginn von Nr. 2)
 Reproduktion nach dem Mikrofilm der Bayerischen Staatsbibliothek

Editionsgrundsätze für den Notenteil

Die Einzelstimmen des Stimmbücher, die in der Musiksammlung der Bayerischen Staatsbibliothek aufbewahrt werden, werden zu einer Partitur in moderner Anlage zusammengeführt. Es gelten dieselben Editionsgrundsätze wie bei den *Nundinae Deorum*. Bei diesem Stück sind folgende Auffälligkeiten besonders zu berücksichtigen:

1. Die **Notenschlüssel** werden konsequent modernisiert: Singstimmen im Violin- und Bassschlüssel, Bratschen im Bratschenschlüssel. In den Stimmbüchern sind diese Stimmen in verschiedenen C-Schlüsseln notiert.
2. **Pausen** von mehr als einem Takt Länge sind in den Stimmbüchern nicht genau bezeichnet. Sie werden in der vorliegenden Partitur nach der Logik der Gesamtanlage rekonstruiert.
3. Die **Taktstriche** werden systematisch gesetzt. Im Original fehlen zahlreiche Taktstriche; vor allem bei Dreiertakten erscheint häufig nur jeder zweite Taktstrich.
4. **Überbindungen** werden modern geschrieben. Statt eines Haltebogens mit folgender neuer Note findet sich in der Originalquelle ein Verlängerungspunkt im folgenden Takt.
5. **Bindebögen** auf Zweiergruppen von Achteln oder Sechzehnteln sind in der Originalquelle nicht immer exakt plaziert, so dass ihr Sinn manchmal unklar ist. Im Zweifelsfalle werden die Bindebögen nach einem Analogieverfahren gesetzt.
6. Die **Balkung** sämtlicher Achtel- und Sechzehntelgruppen stammt vom Herausgeber nach den üblichen Gepflogenheiten (bei den Singstimmen nach Textsilben, bei den Instrumentalstimmen nach Zählzeiten). Im Originaldruck sind sie aus drucktechnischen Gründen ohne Balken geschrieben.
7. Die **Akzidentienvorzeichnung** richtet sich nach den modernen Prinzipien der Dur-Moll-Tonalität. In der Originalquelle findet sich gelegentlich eine abweichende Vorzeichnung (z. B. g-Moll mit 1 b, A-Dur mit 2 #).
8. Die **Generalbass-Bezifferung** der Originalquelle wurde weggelassen, da sie inkonsequent und teilweise sehr fehlerhaft ist.
9. Zusätzlich zu **Fermaten** am Ende der A-Teile der Arien steht im Originaldruck regelmäßig das Wort *Finis*.

Nr. 1: Symphonia

Violino I
Violino II
Viola
Basso

Musical score for Violino I, Violino II, Viola, and Basso, measures 1-4. The score is in 4/4 time and features a melodic line in the Violino I part, with supporting parts in Violino II, Viola, and Basso.

Violino I
Violino II
Viola
Basso

Musical score for Violino I, Violino II, Viola, and Basso, measures 5-8. The score continues the melodic line from the previous system, with various rhythmic patterns and dynamics.

Violino I
Violino II
Viola
Basso

Musical score for Violino I, Violino II, Viola, and Basso, measures 10-14. Measure 10 is marked with a box containing the number 10. The score includes a first ending bracket over measures 11-14, with a '1.' marking at the end.

Violino I
Violino II
Viola
Basso

Musical score for Violino I, Violino II, Viola, and Basso, measures 15-19. Measure 15 is marked with a box containing the number 15. The score includes a second ending bracket over measures 16-19, with a '2.' marking at the beginning.

Violino I
Violino II
Viola
Basso

Musical score for Violino I, Violino II, Viola, and Basso, measures 20-24. Measure 20 is marked with a box containing the number 20. The score continues the melodic line with various rhythmic patterns.

25

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

Musical score for measures 25-28. The system includes staves for Violin I, Violin II, Viola, and Bass. Measure 25 is marked with a box containing the number 25. The music features a melodic line in the Violin I part and a rhythmic accompaniment in the other parts.

30

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

Musical score for measures 29-32. The system includes staves for Violin I, Violin II, Viola, and Bass. Measure 30 is marked with a box containing the number 30. The music continues with similar melodic and rhythmic patterns.

35

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

Musical score for measures 33-36. The system includes staves for Violin I, Violin II, Viola, and Bass. Measure 35 is marked with a box containing the number 35. The music concludes with a final melodic phrase in the Violin I part.

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

Musical score for measures 37-40. The system includes staves for Violin I, Violin II, Viola, and Bass. The music continues with a melodic line in the Violin I part and a rhythmic accompaniment in the other parts.

40

VI. I
VI. II
Vla.
Bs.

Musical score for measures 41-44. The system includes staves for Violin I, Violin II, Viola, and Bass. Measure 40 is marked with a box containing the number 40. The music concludes with a first ending (1.) and a second ending (2.) in the Violin I part.

Nr. 2: Recitativo. Mors.

Mors
 O mens ho - mi-num, im - pro - vi - da fu - tu - ro - rum!

Basso

Mors
 Du - cunt in bo - . . . nis di - es su - os,

Bs.

Mors
 gau - . . . dent ad so - ni-tum, ad so - ni-tum or - ga - ni;

Bs.

Mors
 stu - dent e - po - tan - . . . dis ca - li - ci-bus, va - cant cho -

Bs.

Mors
 re . . . is et a - mo - ri-bus; tam-quam vi - ta non su - per - sit

Bs.

Mors
 a - li-a, tam - quam per - pe - tu - a sint Bac - cha - na -

Bs.

Mors
 li-a.

Bs.

Mors
 O mens ho - mi-num, im - pro - vi - da fu - tu - rum, im - pro - vi - da fu - tu -

Bs.

Mors
 ro - rum, a - li - a do - ce-o Mors, a - li - a

Bs.

Mors
 do - . . . ce - o Mors, do - ce - o Mors.

Bs.

Nr. 3: Aria. Mors.

Mors

Qui cu - pit sa - pe-re, vir - tu - tem

Violino I

Violino II

Viola

Basso

5

Detailed description: This system contains the first five measures of the score. The vocal line (Mors) begins with a melodic phrase. The instrumental parts (Violino I, Violino II, Viola, and Basso) provide accompaniment. A measure rest is indicated above the vocal line in measure 5.

Mors

ad scho - lam Mor - tis ve - ni - al. Haec se - cu -

VI. I

VI. II

Via.

Bs.

15

20

Detailed description: This system contains measures 15 through 20. The vocal line continues with the text 'ad scho - lam Mor - tis ve - ni - al. Haec se - cu -'. The instrumental parts continue their accompaniment. A measure rest is indicated above the vocal line in measure 15. A 'p' (piano) dynamic marking is present in measure 19.

Mors

dis - ce-re, ad scho - lam Mor - tis,

VI. I

VI. II

Via.

Bs.

10

Detailed description: This system contains measures 10 through 15. The vocal line continues with the text 'dis - ce-re, ad scho - lam Mor - tis,'. The instrumental parts continue their accompaniment. A measure rest is indicated above the vocal line in measure 10. A 'p' (piano) dynamic marking is present in measure 14.

Mors

ris - si-mas vi - ven - di re - gu-las ma - gis - tra mo - rum,

VI. I

VI. II

Via.

Bs.

20

Detailed description: This system contains measures 20 through 25. The vocal line continues with the text 'ris - si-mas vi - ven - di re - gu-las ma - gis - tra mo - rum,'. The instrumental parts continue their accompaniment. A measure rest is indicated above the vocal line in measure 20. A 'p' (piano) dynamic marking is present in measure 24.

Mors
 ma - gis - tra mo - rum ex - pli - cat, ma - gis - tra

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Mors
 mo - rum, ma - gis - tra mo - rum ex - pli - cat.

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Nr. 4: Recitativo. Mors.

Mors
 Se - det in hoc hos - pi - ti - o ma - di - da co - hors, io

Basso

Mors
 cis Ve - ne - re - is, lu - dis et po - cu - lis, lu - dis et po

Bs.

Mors
 cu - lis e - bri - a, lu - dis et po - cu - lis e - bri - a.

Bs.

Mors
 Dum il - li io - co - sam in - stru - ent

Bs.

Mors
 sce - nam, sa - lu - brem, sa - lu - brem sol - vent sym - bo - lam, sa -

Bs.

Mors
 lu - brem sol - vent sym - bo - lam.

Bs.

Nr. 5: Aria. Mors.

Mors

Ma-la vi-ta im-pi-

Basso

Mors

re. Lu-crum is-tud est bo-no-rum, fu-gi-en-

Bs.

Mors

en-da, fu-gi-en-

Bs.

Mors

en-da, fu-gi-en-

Bs.

Mors

en-da, fu-gi-en-

Bs.

Mors

da fu-ge-re.

Bs.

Da capo

Nr. 6: Recitativo: Mors.

Mors

Scho - lam hic a - pe - ri - o, le - ge - re, le - ge - re in -

Basso

Mors

ci - pi - o. At - ten - di - te, at - ten - di - te.

Bs.

Nr. 7: Recitativo. Genius.

Genius

Sic in a - ni - mae pe - ri - cu - lo lu - dunt mor - ta - les, et dor -

Basso

Genius

mi - unt. Quam non lon - ge sint ab ex - i - ti - o, non in -

Bs.

Genius

tel - li - gunt, non in - tel - li - gunt, ni - si De - us, ni - si De - us pro - te - gat.

Bs.

Genius

Sur - gi - te, sur - gi - te, fe - ra - les Um - brae, et ves - tra ru - i - na, ves - tra ru -

Bs.

Genius

i - na Vi - vos, vi - vos do - ce - te vi - ve - re.

Bs.

Nr. 8: Coro. Umbræ 4.

Viola 1
Viola 2
Basso

simile
simile
simile

Umbræ 1
Via. 1
Via. 2
Bs.

5
E - heul E - heul

Umbræ 2
Via. 1
Via. 2
Bs.

10
E -

Umbræ 2
Via. 1
Via. 2
Bs.

15
heul E - heul

Umbræ 3
Via. 1
Via. 2
Bs.

E - heul E - heul

Umbræ 4
Via. 1
Via. 2
Bs.

20
E -

25

Umbr 1 E - heu! E - heu! E - heu!

Umbr 2 E - heu! E - heu! E - heu!

Umbr 3 E - heu! E - heu! E - heu!

Umbr 4 heu! E - heu! E - heu! E - heu!

Vla. 1

Vla. 2

Bs.

Nr. 9: Aria. Umbræ 4.

Ritornello. Largo.

Violino I

Violino II

Basso

5

VI. I

VI. II

Bs.

VI. I

VI. II

Bs.

Grave

Umbr. 1-4

[L.] Quis me prod - i - re co - git è me - o tu - mu - lo? Sc - pul - tam E - re -

Viola 1

Viola 2

Basso

Umbr.

bo, quis me prod - i - re co - . . . git? In -

Via. 1

Via. 2

Bs.

5

Umbr.

vi - sum ae - the - ra hor - res . . . co mi -

Via. 1

Via. 2

Bs.

Umbr.

se - ra. Pa - re - re ta - men iu - be - or, fá - ta - le ius - sum ex - se -

Via. 1

Via. 2

Bs.

10

Umbr.

quor, pa - re - re ta - men iu - be - or, fá - ta - le ius - sum ex - se - quor, fá -

Via. 1

Via. 2

Bs.

15

Umbr.

ta - le ius - sum ex - se - . . . quor.

Via. 1

Via. 2

Bs.

Umb. 1 20
 E - heu! E - heu! E - heu!

Umb. 2
 E - heu! E - heu! E - heu!

Umb. 3
 E - heu! E - heu! E - heu!

Umb. 4
 E - heu! E - heu! E - heu!

Bs.

Nr. 10: Aria. Genius.

Genius 5
 Basso
 Quid ad

Genius 10
 haec, Lu - ci - a - ne? Quid ad haec, Lu - ci - a - . . .

Bs.

Genius 15
 ne? Hi

Bs.

Genius 20
 ma - nes, hi ma - . . . nes an - te ma - nē, an - te ma - nē te

Bs.

Genius 25
 pe - tunt, te pe - . . . tunt, pe - tunt so - ci - um. Pla - cet chor -

Bs.

Genius
Bs.

30

a - gi - um?

Genius
Bs.

35

Cui con - sci - en - ti - a,

Genius
Bs.

40

cui con - sci - en - ti - a ob - iec - tat pa - - ri -

Genius
Bs.

45

a, de - ben - tur, de - ben - tur quo - que pa - ri - a hic tor - men -

Genius
Bs.

50

to - rum, hic tor - men -

Genius
Bs.

55

to - rum, tor - men - to - - rum me - ri - ta, de -

Genius
Bs.

60

ben - tur quo - que pa - ri - a hic tor - men - to - rum,

Genius
Bs.

65

hic tor - men - to - rum, tor - men -

Genius
Bs.

to - - - - rum me - ri - ta.

Nr. 11: Recitativo. Genius.

Genius
 I - ta, i - ta post mor - tem mu - tan - tur om - ni - a.

Basso

Gen.
 Fa - mes suc - ce - dit e - pu - lis, si - tis sym - po - si - is, e - ges - tas di - vi - ti - is, e -

Bs.

Gen.
 ges - tas di - vi - ti - is, con - temp - tus ho - no - ri - bus,

Bs.

Gen.
 tor - men - ta vo - lup - ta - ti - bus.

Bs.

Gen.
 His fru - i de - si - de - ret, qui pe - ri - cli - ta - ri non ti - met.

Bs.

Nr. 12: Aria. Genius.

Violino I
 Violino II
 Viola
 Basso

Gen.
 [1.] O mor - ta - les, quam sunt

VI. I
 VI. II
 Vla.
 Bs.

Gen.
 bre - ves mun - di de - li - ci - ae,

Bs.

Gen. 20
 Bs.

mun - di - de - li - ci - ael' Ut flo - res flac -

Gen. 25
 Vl. I
 Vl. II
 Vla.
 Bs.

ces - cunt, ut bul - lae va - nes - cunt, ut

Gen. 30
 Bs.

cleps - hy - drae flu - unt, ut sta - mi - na ru - unt, va - nae de -

Gen. 35
 Bs.

li - ci - ae, va - nae, va - nae, va -

Gen. 40
 Bs.

nae de - li - ci - ae.

Da capo

Nr. 13: Recitativo. Mors.

Mors 1
 Basso

Mu - ta - vi ho - di - e of - fi - ci - um, et a - ge - re coe - pi me - di - cum,

Mors 5
 Bs.

sic - que ho - mi - ni - bus vi - tam red - de - re, quam a - li - as so - le - bam e -

Mors 10
 Bs.

ri - pe - re. At non e - go vul - ne - ra cor - po - ris, sed mor - bos a - ni - mi,

Mors 15
 Bs.

sed mor - bos a - ni - mi sa - no. Haec me - a phar - ma - ca sunt, haec

Mors 20
 Bs.

me - a phar - ma - ca sunt. U - ni - us in - ter - i - tus sit sa -

Mors 25
 Bs.

ni - tas al - te - ri - us.

Nr. 14: Aria. Mors.

Mors
Cre - mo - rem Tar - ia - ri, et sa - xum

Violino I
Violino II
Viola
Basso

5

Detailed description: This system contains measures 5 through 9 of the score. The vocal line (Mors) begins with the lyrics 'Cre - mo - rem Tar - ia - ri, et sa - xum'. The instrumental parts include Violino I, Violino II, Viola, and Basso. A measure rest is present in measure 6 for the vocal line. A box with the number '5' is located above the vocal staff at the start of the system.

Mors
hinc col - li - go in phar - ma - cum. De flo - re

VI. I
VI. II
Via.
Bs.

15

Detailed description: This system contains measures 15 through 19. The vocal line (Mors) continues with the lyrics 'hinc col - li - go in phar - ma - cum. De flo - re'. The instrumental parts are VI. I, VI. II, Viola, and Basso. A measure rest is present in measure 16 for the vocal line. A box with the number '15' is located above the vocal staff at the start of the system.

Mors
Si - sy - phi hinc col - li - go,

VI. I
VI. II
Via.
Bs.

10

Detailed description: This system contains measures 10 through 14. The vocal line (Mors) begins with the lyrics 'Si - sy - phi hinc col - li - go,'. The instrumental parts include VI. I, VI. II, Viola, and Basso. A measure rest is present in measure 11 for the vocal line. A box with the number '10' is located above the vocal staff at the start of the system.

Mors
sul - phu - ris et cro - co Ve - ne - ris pa - ra - tur ca - ia -

VI. I
VI. II
Via.
Bs.

20

Detailed description: This system contains measures 20 through 24. The vocal line (Mors) continues with the lyrics 'sul - phu - ris et cro - co Ve - ne - ris pa - ra - tur ca - ia -'. The instrumental parts are VI. I, VI. II, Viola, and Basso. A measure rest is present in measure 21 for the vocal line. A box with the number '20' is located above the vocal staff at the start of the system.

23

Mors
 po - ti - um, ca - ta - po - ti - um, pa - ra - tur

Vi. I

Vi. II

Vla.

Bs.

30

Mors
 ca - ta - po - ti - um, ca - ta - po - ti - um.

Vi. I

Vi. II

Vla.

Bs.

Nr. 15: Recitativo. Mors.

Mors
 Haec os - se - o tu - sa pi - stil - lo, in pul - ve - rem red - i - go, et

Basso

Mors
 pul - ve - rem ho - mi - nem sa - no, dum ad pru - nas in - fer - ni de -

Bs.

5

Mors
 coc - tum prae - pa - ro. Haec mor - tis phar - ma - ca, haec mor - tis

Bs.

Mors
 phar - ma - ca sunt.

Bs.

10

Nr. 16: Aria. Mors.

Mors

3

Haec quis-quis e - bi-bet,
a - ma - ro

Violino I

Violino II

Viola

Basso

Detailed description: This system contains measures 3, 4, and 5 of the score. The vocal line (Mors) begins with a measure rest, followed by the lyrics 'Haec quis-quis e - bi-bet,' in measure 4 and 'a - ma - ro' in measure 5. The instrumental parts (Violino I, Violino II, Viola, and Basso) provide accompaniment with various rhythmic patterns.

Mors

15

su - do - - - re poe - ni - ten - ti - ac.
Sic men - tis

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Detailed description: This system contains measures 15 through 19. The vocal line (Mors) has a measure rest in measure 15, followed by the lyrics 'su - do - - - re poe - ni - ten - ti - ac.' in measure 16 and 'Sic men - tis' in measure 17. The instrumental parts continue with their accompaniment.

Mors

10

dif - flu - et
su - do - - - re,

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Detailed description: This system contains measures 10 through 14. The vocal line (Mors) has a measure rest in measure 10, followed by the lyrics 'dif - flu - et' in measure 11 and 'su - do - - - re,' in measure 12. The instrumental parts continue with their accompaniment.

Mors

20

in - ti - ma sa - nan - tur vul - ne - ra, red - it - que vi - gor

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Detailed description: This system contains measures 20 through 24. The vocal line (Mors) has a measure rest in measure 20, followed by the lyrics 'in - ti - ma sa - nan - tur vul - ne - ra, red - it - que vi - gor' in measure 21. The instrumental parts continue with their accompaniment.

25

Mors
 VI. I
 VI. II
 Vla.
 Bs.

a - ni - mae, vi - gor a - ni - mae, red - it - que

30

Mors
 VI. I
 VI. II
 Vla.
 Bs.

vi - gor a - ni - mae, vi - gor a - ni - mae.

Nr. 17: Recitativo. Genius.

Genius
 Basso

Sic De-o pla - ces, do - lens a - ni - ma, hinc re - mit - tun - tur

5

Gen.
 Bs.

ti - bi pec - ca - ta mul - ta, qui - a mul - tum, qui - a mul - tum di - li - gis.

Nr. 18: Aria. Genius.

Violino I
Violino II
Viola
Basso

5

10

Gen.
Vi. I
Vi. II
Vla.
Bs.

Sic mun - dan - tur, sic pur -

10

15

Gen.
Bs.

gan - tur ho - - mi - num sec - le - ra,

15

Gen.
Bs.

ho - - mi - num sec - le - ra. Si la - cry - mae

20

Gen.
Vi. I
Vi. II
Vla.
Bs.

flu - unt et pec - to - ra ge - munt, la -

25

Gen.
Bs.

van - tur do - len - tes mor - ta - li - um men - tes, sa - lu - bri

30

Gen.
Bs.

spon - - gi - a, sa - lu - bri, sa - lu - -

35

Gen.
Bs.

bri, sa - lu - bri spon - gi - a.

Da capo

35

Nr. 19: Aria. Genius.

Sonatina.

Violino I
Violino II
Basso

Measures 1-5 of the instrumental introduction. The score is for Violino I, Violino II, and Basso. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. Measure 5 is marked with a box containing the number 5.

VI. I
VI. II
Bs.

Measures 6-10 of the instrumental introduction. The score is for Violino I, Violino II, and Basso. Measure 10 is marked with a box containing the number 10.

VI. I
VI. II
Bs.

Measures 11-15 of the instrumental introduction. The score is for Violino I, Violino II, and Basso. Measure 15 is marked with a box containing the number 15.

VI. I
VI. II
Bs.

Measures 16-20 of the instrumental introduction. The score is for Violino I, Violino II, and Basso. Measure 20 is marked with a box containing the number 20.

VI. I
VI. II
Bs.

Measures 21-25 of the instrumental introduction. The score is for Violino I, Violino II, and Basso. Measure 25 is marked with a box containing the number 25.

VI. I
VI. II
Bs.

Measures 26-30 of the instrumental introduction. The score is for Violino I, Violino II, and Basso. Measure 30 is marked with a box containing the number 30.

Gen.
Bs.

O som-ni-us fe-ra-lis, ó mi-se-ra nox, ó

Measures 31-35 of the vocal entry. The score is for Genius and Basso. The lyrics are: "O som-ni-us fe-ra-lis, ó mi-se-ra nox, ó". Measure 30 is marked with a box containing the number 30.

Gen. 35
Bs.
mi - se-ra nox! Dum vo - co, dum cla - mo, dum mi - nor et

Gen. 40
Bs.
a - mo, non red - di-tur vox, non red - di-tur vox.

Gen. 45
Bs.
Vix u - no di - gi-to sunt ab ex - i - .

Gen. 50
Bs.
ti - o, sunt ab ex - i - ti - o, et ta - men

Gen. 55
Bs.
ster - tunt, et non ad - ver - tunt, quàm a - tra post fa - ta, quàm

Gen. 60
Bs.
a - tra post fa - ta fu - tu - ra sit nox, fu - tu - ra sit

Gen. 65
Bs.
nox. O som - nus fe - ra - lis, ò mi - se-ra

Gen.
Bs.
nox, ò mi - se - ra nox!
Sonata da capo

Nr. 20: Recitativo. Mors.

Mors
Sic sa - nat mors. E - dam - na - to - rum fū - ne - ri - bus, è ma - lis

Basso

Mors
il - lo - rum mo - ri - bus me - di - ci - na fit vi - ven - ti - bus. Sic

Bs.

Mors
ar - chi - a - ter me cae - li - tus iu - bet a - ge - re, è ma - lo bo - num fa - ce - re, per pec - ca -

Bs.

Mors
to - rum in - ter - i - tum pec - ca - to - res con - ver - te - re. Ad sa - ni -

Bs.

Mors
ta - tem Lu - ci - a - nus red - i - it, post - quam me - a phar - ma - ca sum - psit.

Bs.

Mors
Quis prae - ter hunc e - a - dem ap - pe - tit?

Bs.

Nr. 21: Aria. Mors.

Mors
Ad - sunt ad - huc ta - li - a. Ve - ni huc, ve - ni huc, o a - ni -

Basso

Mors
mal
Gra - tis ist - haec of - fe - ro, ve - ni huc, ve - ni huc, e - me

Bs.

Mors
si - ne pre - ti - o. Ad - sunt ad - huc ta - li - a. Ve - ni

Bs.

Mors
huc, ve - ni huc, o a - ni - mal

Bs.

Nr. 22: Recitativo. Genius.

Genius
U - ti - nam sa - nen . tur om - nes, quos in - fes - tant ul - ce - ra.
Basso

Gen.
Pa - ra - ta, pa - ra - ta est om - ni - bus me - di - ci - na. Hanc ad - hi - be - at,
Bs.

Gen.
hanc ad - hi - be - at, sa - na . . . ri qui de - si - de - rat.
Bs.

Nr. 23: Aria. Genius.

Genius
Fai - lit mun - dus, vo - lup -
Violino I
Violino II
Viola
Basso

Gen.
ta - te ae - gras ne - cat a - ni - mas. O fe - li - ces re - spi - ra - te,
Vi. I
Vi. II
Via.
Bs.

Gen. *ô fe - li - ces re - spi - ra - te, fu - gi - te fal - la - ci - as.*

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Gen. *Fa - lit mun - dus: ne fal -*

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Gen. *len - ti fi - dem eau - ti red - di - te. So - la qui - es da - tur*

Bs.

Gen. *men - ti, quae scit mun - dum fu - ge - re.*

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

VI. I

VI. II

Vla.

Bs.

Dokumentation der Notentexteingriffe des Herausgebers

Nr. 1

T. 27, 1, Violine I: gis'' statt fis'' (Druckfehler).

T. 34, Basso: fgfgfg, in Analogie zu den vorigen Takten. Die Töne sind im Original verdreht (gfgfgf).

T. 36, 3, Violine II: Viertel d'' statt Achtel d''.

Nr. 3

Im Originaldruck steht nur jeder zweite Taktstrich.

Nr. 5

T. 8, 3, 1, Basso: zusätzliche Viertel e getilgt.

T. 8, 3, 2, Basso: Fis statt F (Druckfehler).

Nr. 7

T. 6, 3, Basso: überflüssiges Auflösungszeichen vor e getilgt.

Nr. 8

T. 1 bis 3, alle Stimmen: *simile* ergänzt. Die inkonsequente Setzung des Bindebogens ist original und wurde beibehalten (Prinzip der *lectio difficilior*).

Nr. 11

T. 10, 3, Basso: E statt G (Druckfehler).

Nr. 12

T. 34, 3, Basso: Fermate ergänzt, in Analogie zur Singstimme.

Nr. 18

Akzidentienvorzeichnung: Mit 2 b notiert statt mit 1 b (aus harmonischen Gründen).

T. 35, 2, Genius: Bindebogen ergänzt (analog zu Zählzeit 3).

Nr. 19

Akzidentienvorzeichnung: 3 # statt 2 # (aus harmonischen Gründen).

T. 2, 1, Basso: Halbe a statt Viertel a (Druckfehler).

T. 37, Text: *et amo* statt *et amor* (nach Textbuch korrigiert).

Nr. 20

T. 13, Basso: Punktierter Halbe E, Viertel F; statt Halbe E, Halbe F (aufgrund der Führung der Singstimme).

Nr. 23

T. 4, Text: *necat aegras* statt *aegras necat* (korrigiert nach Textbuch).